

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 196.

Freitag den 22. August

1879.

**Zu
außerordentlich billigen Preisen**

werden

wollene Tücher (Eiswolle und gewöhnliche),
schwarze Schleierwolle,
Serneaur-Wolle,
Knöpfe jeder Art,
1^a Nähadeln mit Steilöhr, welche
den Faden nie auslassen,
um vollständig damit zu räumen, in meinem
Ausverkauf abzugeben.

53 **Chr. Maurer, Langgasse 11.**

Waschbare, weiße und farbige

seidene Tücher,

eine große Parthie in allen Größen, von 40 Pf. an bei
145 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Porzellanfarben

in Tuben.

Leichteste Handhabung und fertig zum Gebrauch.

Polirgold und Silber,

Dicköl, Palettmesser,

sowie **alle Bedarfsartikel** zur Porzellanmalerei.

C. Schellenberg,

8221

4 Goldgasse 4.

**Wirtzfeld'sche Lehr- & Erziehungs-
Anstalt für Mädchen,**

22 Schwalbacherstrasse 22.

Beginn des Wintersemesters Montag den 22. Sep-
tember Morgens 9 Uhr. Anmeldungen werden entgegen-
genommen im Locale der Anstalt. 7978

Elsässer Weisswein à 60 Pf. per Flasche,

Elsässer Rothwein à 80 " " "

in guter Qualität empfiehlt

1862

M. Foreit, Taunusstraße 7.

Evangel. Kirchengesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr: Probe im „Saalbau
Lendle“, wozu höflichst einladet
119

Der Vorstand.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

8223

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Atelier für Ein-
setzen künstlicher Zähne u. Gebisse,
Ausziehen der Zähne, Plombiren n. s. w.

7841 **Heinrich Kimbel, Neugasse 11.**

Badhaus zum „goldenen Brunnen“,

Langgasse 24.

Erlaube mir meine neu hergerichteten **Bäder** (Preis des
einzelnen Bades zu 70 Pfennig, im Duzend zu 6 Mark) in
empfehlende Erinnerung zu bringen; daselbst sind auch schön
möblirte Zimmer von 10 Mark an pro Woche zu haben.

2692

S. Ullmann.

Hofgut zu Niedernhausen.

Vom 27. d. Mts. ab werde ich

Milch in verschlossenen Flaschen

per Bahn nach Wiesbaden und den geehrten Abnehmern für
25 Pfg. per Liter direct an's Haus schicken.

Mein Bestreben ist, eine normale Milch bester Qualität zu
liefern. Ich bin um so mehr in der Lage, eine gleichmäßig
gute, reinschmeckende Milch zu produciren, da ich außer einer
Mühle ausgezeichnete Wiesen besitze.

Die Kühe werden nach den diätetischen Vorschriften des
Herrn Dr. Dietrich, Königl. Departements-Thierarzt von
Wiesbaden, ernährt und gepflegt, sowie von demselben bezüglich
ihres Gesundheitszustandes periodisch untersucht.

Sauere Milch in Flaschen

wird zu demselben Preise von 25 Pfg. per Liter
abgegeben.

Bestellungen beliebe man gef. in meiner **Milchcuranstalt**
Parkstraße 15 (vormals 7) oder bei mir direct zu machen.
Niedernhausen, den 15. August 1879.

7905

F. W. Müller.

Bei Maler Nolte, Moritzstraße 20
im Hinterhaus,

wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest.

1876

Ein wenig gebrauchtes **Pianino** von C. Scheel in Cassel
ist Abreise halber preiswürdig zu verkaufen. Einzu-
sehen von 10—12 und von 2—4 Uhr Karlstraße 8, 2. Etage. 8038

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das weltberühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze**. Recht zu beziehen a Flasche 50 Pfg. durch
123 **Moritz Mollier, Langgasse 17.**

Wiegergasse 13.

Saarschneiden 20 Pfg. und Rasiren 6 Pfg.
8007 **Ph. M. Gosenheimer.**

Färberei = Annahme

bei Fräul. **Geschw. Pott, Modes,**
gegegenüber dem „Alten Nonnenhof“.

Ein Kleid zu färben und zu drucken 2 Mk. 30. 8267

Ausverkauf von Kinderwagen

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

6894 **Aug. Hassler, Sattler, Langgasse 48.**

Gute, mehrlreiche Sandkartoffeln

per Kumpf 36 Pfg. zu haben **Goldgasse 15.** 8153

Frisch geleerte Weinfässer

zu Einmachständen bei
8202

Ph. Göbel, Kirchgasse 29.

Ein großer Eßtisch

für 18 und mehr Personen, eichen geschnitten (von Bembé in Mainz), zu verkaufen. Zu erfragen zwischen 11 und 1 Uhr
Gartenstraße 1. 8254

Gute Birnen zu haben bei Gärtner **Ph. Walther,**
Schiersteiner Chaussee. 8046

Ein guterhaltenees Pianino ist sofort abzugeben **Victoriastraße 1.** 8288

Kanape und Bett billig zu verkaufen **Saalgasse 30.** 8277

Verkauft wird ein großer **nussbaumener Ausziehtisch**
Rheinstraße 70, eine Stiege hoch. 8175

Eine **Partie Weinflaschen** abzugeben **Nikolaßstr. 11.** 8251

Vier gut erhaltene, ziemlich große **Fenster**, sowie 5 bis 6
gute **Thüren** sind billig zu verkaufen. Näh. bei **Siegmond**
Baum, Cigarrenladen, Kirchgasse 45, Wiesbaden. 8184

Zu kaufen wird gesucht ein **großer Reiseforb** **Schwal-**
bacherstraße 79 im 2. Stock, Mittelthüre. 8272

Eine **neue Bierpumpe** zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Eine **neue, runde Kelter** nebst **Aepfelmühle** ist zu verkaufen.
Näheres **Steingasse 28.** 8057

Gemauerter Herd, gut erhalten, ist billig zu verkaufen
Mühlgasse 2, Parterre. 8270

Ein außerordentlich **zahmer Fuchs**,
mit **Hundefutter** von **Jugend** an auf-
gezogen, ist billig zu verkaufen. Näheres
Rheinstraße 8, 1. Stock. 8261

Schwarze Cochinchina-Hühner zu ver-
kaufen **Franfurterstraße 44.** 8253

Ein 3 Jahre alter **Hühnerhund** ist zu verkaufen **Wellrig-**
straße 34. 8023

Ein **Ulmer Hund**, 1 Jahr alt,
Brachteremplar, sehr **wachsam**, zu ver-
kaufen **Mainzerstraße 6.** 8035

Ein **gutes Zugpferd** zu verkaufen. Näh. Exped. 8269

Eine **frischmelkende Ziege** mit 2 **Lämmern** zu verkaufen in
Clarenthal No. 8; auch sind daselbst **Pflaumen** zu haben. 8281

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unseren Vater,
Herrn **Christian Ziss**, zur letzten Ruhestätte geleiteten.
8290 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Erdbeerpflanzen

von 30 der besten, großfrüchtigen Sorten mit Namen
hat abzugeben **A. Leitz, Gärtner,**

8236 **Hof Steinheim bei Eltville.**

Ein **Student** ertheilt **Nachhülfe**stunden. Näheres
Helenenstraße 3, 1 Stiege hoch. 8265

Clavier-Unterricht 50 Pfg. die Stunde. N. Exp. 7762

Im **Kleidermachen** und **Weißzeugnähen** empfiehlt sich
Frau **Meuer Wittwe**, **Bahnhofstraße 6.** 8070

Gestern **Mittag** wurde ein kleines **Portemonnaie** mit
60—80 Mark Inhalt verloren. Abzugeben gegen **Belohnung**
Rheinstraße 53. 8302

Verloren

ein Theil einer **Diamant-Broche** (in Silber gefaßt). Dem
Wiederbringer gute **Belohnung** im „schwarzen Bock“. 8258

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus** mit **Thorfahrt**, **Hofraum** und **Garten**, sehr vor-
theilhaft eingerichtet, zu verkaufen. Näh. Exped. 7595

Ein neues **Haus** in der **Abelheidstraße** bei kleiner Anzahlung
preiswerth zu verkaufen. Näh. Exped. 6919

Abtheilungshalber ist im **Rheingau** ein **Besitzthum**,
bestehend aus **Wohnhaus** und **Deconomiegebäude** mit fre-
quenter **Wirthschaft** und **Bäderei** nebst **38 Morgen Land**,
worunter **6 Morgen Weinberge**, unter **günstigen Be-**
dingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 8247

Ein fl. Herrschaftsgut,

ganz in der Nähe der Städte **Castel** und **Mainz**, ca. 50 Mrg.
best. **Ländereien** incl. 3 Mrg. **Weinberg**, große, schöne Ge-
bäude, **Wasserlauf** und fl. **Mühle**, auch für jede **Fabrikanlage**
passend, mit **Inventory** für 72,000 Mk. wegen **Sterbfall** des
Besizers **sofort** zu verkaufen durch das **Immobilien-Geschäft**
von **J. Imand, Weißstraße 2.** 33

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein **einfaches Mädchen**, das alle Arbeit versteht und
mit **Kindern** umgehen kann, sucht Stelle durch **Fr. Dörner,**
Wiegergasse 21. 8289

Ein **Serviermädchen** und eine gute **Köchin** suchen Stellen
durch **Fr. Dörner, Wiegergasse 21.** 8289

Ein **starkes, sauberes Mädchen** sucht Stelle für alle Arbeiten
durch **Birek, große Burgstraße 10.** 8300

Ein **ordentliches Mädchen** sucht Stelle. Näheres **Schwal-**
bacherstraße 31. 8278

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches **kochen** kann und gute **Zeugnisse**
besitzt, sucht **sofort** Stelle. Näh. **Faulbrunnenstr. 8, 1 Tr.** 8275

Ein **braves, fleißiges Mädchen** vom **Land** sucht baldigst
eine Stelle als **Haus- oder Küchenmädchen**. Näheres **Kirch-**
hofstraße 10. 8273

Ein **braves, anständiges Mädchen**, welches im **Kochen** und
allen **Hausarbeiten** gut erfahren ist, sucht baldigst Stelle. **Lang-**
jährige Zeugnisse sind vorhanden. N. **Langgasse 48, Hth. I.** 8274

Ein auswärtiges Fräulein, mit der doppelten Buchführung vollständig vertraut, in der Buchmacherei, sowie im Nähen ziemlich bewandert, sucht per 1. Sept. oder sofort Stellung in einem Laden, als **Gesellschafterin** oder **Zimmermädchen**. Da dasselbe einer guten Familie angehört und in Folge dessen eine vortreffliche Erziehung (**spricht französisch und englisch**) genoss, so wird **gute Behandlung** hohem Salair unbedingt **vorgezogen**. Gef. Offerten unter L. G. S. an die Exp. zur Weiterbeförderung erbeten. 8259

Ein anst. Mädchen sucht auf Anfang September Stelle als Hausmädchen. Näh. Moritzstraße 28, 1 Treppe hoch. 8276

Ein starkes Hausmädchen, welches kochen kann, sucht Stelle. Näheres Helenenstraße 25 im 3. Stock. 8279

Eine feinebürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Köchin oder für allein durch **Birek, große Burgstraße 10.** 8300

Ein recht braves Mädchen, welches gut kochen kann und sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle durch **Fr. Dörner, Metzgergasse 21.** 8289

Stellen suchen: 1 Köchin, 5 Haus-, Zimmer- und Kindermädchen, Mädchen für alle Arbeiten, 1 Ladenmädchen und 1 Amme durch **F. Emmelhainz, Metzgergasse 8.** 8292

Eine gebildete Dame, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, wünscht Stellung als Stütze der Hausfrau, am liebsten in einem Geschäftshause. Man sieht weniger auf hohes Salair als auf gute Behandlung. Offerten unter L. 1025 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8298

Ein gewandtes Hausmädchen, welches perfekt bügeln und gut serviren kann, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 8294

Ein anständiges Mädchen, das nähen und bügeln kann, sowie Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle; dasselbe ginge auch in einen Laden. Näh. Adelsheidstraße 23 im Dachlogis. 8239

Ein anst. Mädchen mit 6jährigen Zeugnissen, welches gut nähen, auch waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als Hausmädchen durch **Fr. Dörner, Metzgergasse 21.** 8252

Ein gewandter Diener mit guten Zeugnissen sucht ähnliche Stelle oder auch als **Hausbursche** durch **Stern's Bureau, Manergasse 13, 1 St.** 8297

Ein junger, verh. Mann sucht Stelle als Hausbursche oder sonstige Beschäftigung. Näh. Saalgasse 4, 2 Treppen h. 8248

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeiten mit übernimmt, wird zur Anshilfe gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 8282

Ein gewandtes Büffetmädchen und eine Kellnerin nach außerhalb gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 8294

Gesucht ein braves Dienstmädchen Moritzstraße 11, 2 St. h. 8246

Ein reinliches Dienstmädchen baldigst gef. Leberberg 7. 8245

Ein Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann und die Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Elisabethenstraße 2, Parterre links. 8303

Gesucht werden: Eine tüchtige Küchen-Haushalterin für sofort, eine Herrschafts-Köchin nach außerhalb und Mädchen für allein durch **Ritter, Webergasse 15.** 8295

Ein gewandtes Ladenmädchen mit Sprachkenntnissen gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 8295

Ein ordentliches Mädchen, welches für eine kleine Wirtschaft kochen kann, wird gesucht. Näheres Expedition. 8283

Gesucht Mädchen vom Lande für nur häusliche Arbeit durch **Fr. Schug, Webergasse 37.** 8299

Ein Mädchen, welches alle bürgerliche Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Emserstraße 77. 8266

Ein starkes Mädchen gesucht auf gleich Hellmündstraße 3. 8271

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Metzgergasse 26. 8287

Gesucht: 2 Kammerjungfern, 2 Bonnen, 2 feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, sowie 2 feine Kellnerinnen durch **Birek, große Burgstraße 10.** 8300

Buchbindergehilfen finden Beschäftigung Michelsberg 9. 8301

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Michelsberg 1. 8255

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine kleine, ruhige Familie sucht auf 1. October ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör in der Louisestraße, Friedrichstraße, Kirchgasse oder Schwalbacherstraße. Gefällige Offerten unter W. S. 200 an die Expedition d. Bl. erb. 8256

Gesucht per 1. October c. eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern oder auch 3 Zimmer Parterre und 3 Zimmer und Küche im 1. oder 2. Stock desselben Hauses im südlichen Stadttheile. Offerten unter P. an die Exped. erbeten. 8240

Angebote:

Adlerstraße 40 ist eine Wohnung zu vermieten. 8241

Adlerstraße 55 sind zwei Wohnungen im 2. Stock von je 2 Zimmern, Küche, Glasabschluß und Wasserleitung, sowie ein Dachlogis zu verm. Näh. Castelfstraße 1, 2. St. 8286

Dohheimerstraße 20 ist im Vorderhaus ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 8059

Lehrstraße 3 zu vermieten: Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 3 Kammern, Küche mit Wasser, Keller u., sowie eine solche, bestehend aus 2 Zimmern, kl. Kammer, Küche mit Wasser, Keller u., beide zum 1. October. 8107

Lehrstraße 8 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8249

Oranienstraße 23 eine Frontspitz-Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. an kinderlose Leute zu vermieten. 8242

Römerberg 20 ist ein Logis zu vermieten. 8238

Ecke der Schwalbacher- u. Faulbrunnenstraße 11 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 8280

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turmhaufe gelegen (Südseite), ist die herrschaftlich möblierte Villa mit Stallung, im Ganzen oder getheilt, anderweitig zu vermieten. 8268

Taunusstraße 57 ist ein Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6529

Webergasse 1 im „Ritter“ ist eine Wohnung im Flügelbau links, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, an eine stille Familie per 1. October zu verm. 4649

Ein einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost auf 1. September zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 7, 2. Etage. 8263

Eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten; auch sind daselbst gebrauchte Möbel zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 14 im 3. Stock von 9—3 Uhr. 8264

Logis gegen Verrichtung von Haus- und Gartenarbeit auf 1. October zu vermieten. Näh. Exp. 8293

Ein Stübchen mit Bett zu verm. Hochstraße 3, 1 St. 8296

Ein möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet mit Aussicht auf den Rhein ist Rheinstraße 7 in Viebrich zu vermieten. 8262

Bel-Etage, in sehr guter Lage, 6 Zimmer mit Zubehör, Gas, Porzellanofen und Vorsefthern, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näheres Expedition. 7564

Das Landhaus Ecke des Balkmühlweges und der Emserstraße zum Alleinbewohnen, alleiniger Benutzung des Gartens, ist auf 1. October zu verm. Näh. Nikolastraße 11, Part. 8250

Der große Laden in meinem Hause Taunusstraße 23 ist zum 1. Januar, event. früher oder später zu vermieten.

J. B r a h m, Architect. 8291

(Fortsetzung in der Beilage.)

Saison-Theater in Wiesbaden,

Wilhelmstraße.

SALON BOENING.

Unwiderrusslich letzte Woche.

Heute Freitag den 22. August:

Große Brillant-Vorstellung.

In dieser Vorstellung wird Professor Böning eines der Kunststücke

erklären,

so daß es jeder Zuschauer sogleich nachmachen kann.

Zum Schluß: **Grosse Geister-Pantomime.**

Anfang 7 1/2 Uhr. 488

Bekanntmachung.

Morgen Samstag den 23. August, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Herr Carl Petmecky wegen Verkauf seines Hauses und Aufgabe der Wirthschaft

Taunusstrasse No. 34

(Rosengärtchen)

nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 gutes Billard mit Zubehör, 1 Buffet, 1 Buffetschrank, 1 Eisschrank, 6 Dbd. gelbe und braune Rohrstühle, 4 Dbd. Gartenklappstühle, 25 vieredrige und runde Tische, eiserne Tische, Bänke, große und kleine Biergläser, Weingläser, Porzellan, Bestecke, 1 Parthie Cigarren, 6 große kupferne Casserolen, 1 kupfernes Herdschiff und 1 großer kupferner Wasserkessel, Küchenschränke, 2 vollständige Betten, Nachttische, Spiegel, Bilder, 1 Uhr, Waschgarnituren und sonstige Hausgeräthe,

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

484

Restauration Poths.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Span sa u. 8184

Zum „Mohren“. 8260

Heute Abend von 6 Uhr an:

Span sa u

in und außer dem Hause.



Fischhandlung

Häfnergasse 9.

Heute Frühe treffen ein:

Lebende Rheinhechte, abgeschlachtete Rhein- und Lahnhechte, lebende Schleien und frisch abgeschlachtete Schleien, lebende Aale, Presen, Barsche und Backfische, Rheinfalm, Seezungen etc. 486

Feine Taschentücher

mit Buchstaben-Stickerei in schöner Auswahl bei
145 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**



Nur noch bis Sonntag Abend:

Montag ist nichts mehr zu haben.

Gänzlicher



Schuhwaaren-Ausverkauf

von **J. Wacker** aus Stuttgart.

Herrentieffletten von französischem Kalbleder 6—11 Mk.
Damen-Rid-, Seehund- und Kalbleder-Stiefel zu 5,
6, 7 Mk. u. s. w.

Damen-Zengstiefel zu den billigsten Preisen.

Damen- und Kinder-Mollie- und Spangenschuhe
von 3 Mk. an.

Starke Schul-Stiefel für Knaben und Mädchen zu den
billigsten Preisen.

Alle Arten Pantoffeln in großer Auswahl.

Die Waare ist hier für gut und dauerhaft bekannt. Nur
Spararbeit.

Um schnell zu räumen, verkaufe ich um 15 pCt.
billiger wie seither.

Der Laden befindet sich

21 Goldgasse 21. 2

Avis.

8285

Mit dem heutigen Tage habe ich mein Mineralwasser-
Geschäft an Herrn **Carl Weiland** übertragen und bitte
das mir bisher zu Theil gewordene Vertrauen auf meinen
Nachfolger übergehen zu lassen.

Wiesbaden, den 20. August 1879.

Dr. Steinau.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich sämtliche natür-
liche und künstliche Mineralwasser, sowie ausgezeichnetes
Flaschenbier aus der Henrich'schen Brauerei in Frank-
furt a. M. in und außer dem Hause.

Hochachtungsvoll

Carl Weiland, Dranienstraße 6.

Prima Schmalz

täglich frisch per Pfund 60 Pfg. empfiehlt
8158

L. Behrens, Sanaagasse 5.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch etzgetroffen: Schellfische per Pfd. 50 und 60 Pfg.,
frischer Cabliau per Pfd. 50 Pfg., Seezungen (Soles), Schleien
per Pfd. 40 Pfg., Aale, Hechte, Karpfen, Zander (Sutak),
ächter Rheinfalm, schöne Overtreffe in allen Größen.

269

F. C. Hench, Hoflieferant.

Bekanntmachung.

Am Montag den 25. August Nachmittags 4 1/2 Uhr
kommen auf dem Sommerberger Hofe bei Frauenstein
Fenster, Thore, sowie altes Schmiede- und Gußeisen gegen
Baarzahlung meistbietend zur Versteigerung. 8257

Leçons particulières de français et d'anglais
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Schillerplatz 3, II. Stock. Verfasser der **French grammar**
for the use of Englishmen and Americans, Carl Jügel's
Verlag, Frankfurt. 7205

Kinderbett und Mädchenbett zu verk. Karlstraße 28. 8244

Wichtig für Hausfrauen und Näherinnen!

In meinem Ausverkauf bietet sich Gelegenheit zu vortheilhaftem Einkaufe von:

**Wollenen und baumwollenen Strickgarnen,
Hanschild's Estremadura,
Terneux-Wolle,
Seidenen Bändern,
Sammtbändern,
Daballiers,
Knöpfen und Besatzartikeln, sowie
Nähutensilien jeder Art etc.,**

da solche, um vor Uebergabe des Geschäftes unter allen Umständen damit zu räumen, bedeutend unter dem Kostenpreise abgegeben werden.

Alle diese Artikel sind zur besseren Ansicht offen gelegt.

53

Chr. Maurer, Langgasse 11.

Adolf Abraham's Handschuh-Fabrik

Frankfurt a. M.

Wiesbaden:

Straßburg i. E.

1 Spiegelgasse 1, an der Webergasse.

Wir offeriren unsere französischen Fabrikate in anerkannt guter Qualität, für deren gutes Façon und Solidität wir garantiren,

für Damen (2-10-fnöpfig) Mk. 1.50, 2.— und 2.50,
„ Herren (1- und 2-fnöpfig) Mk. 1.75, 2.50, 3.—

151

Dr. Liebmann, homöop. Arzt,

ist jeden **Mittwoch und Samstag** Nachmittags von 4-6 Uhr
Faulbrunnenstraße 12, Parterre, Ecke der Schwalbacher-
straße, zu sprechen. 4488

Unentbehrlich für alle Blumenfreunde!

G. M. Hesse's

Pflanzennahrung

enthält sämtliche Nährstoffe der Pflanzen in leicht löslicher Salzform. Für Topfgewächse das Praktischste, um durch regelmäßige Anwendung schönsten, üppigsten Gedeihen aller Blumen- und Blattpflanzen zu erzielen. Verbrauch sehr sparsam! Erfolg überraschend. Preis à Dose 60 Pfg. und Mk. 1. 20, mit Gebrauchsanweisung versehen. Vorräthig bei

J. H. Lewandowski,

Kirchgasse 14, Wiesbaden.

6888

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig
Ludwig Scheid, Röberstraße 23. 169

Mineralwasserbäder für 1 Mark und höher liefert
P. Kunz, Neugasse 4. 7563

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
A. Schmidt, Tapezire, Faulbrunnenstraße 1. 6994

Neue Pfuhlpumpe

von leichtem Guß,

für Landwirthe sehr empfehlenswerth.

Vorthelle

dieser neuen Pfuhlpumpe sind folgende:

- 1) Ein Mann kann bei geringer Anstrengung 100 Liter per Minute schöpfen;
- 2) keiner Reparatur bedürftig, denn der große Vorzug dieser Pumpen ist der, daß sie metallene Kolben und Kugelventile haben, weshalb sie sich auch nie verstopfen können;
- 3) die Verlängerungsstücke des Auslaufrohres sind nur zusammen gesteckt, es kann deshalb der Ausfluß jederzeit hoch und niedrig gestellt werden;
- 4) die Aufstellung geschieht, indem man die Pumpe einfach in die betreffende Pfuhlgrube hineinstellt; es kann dann sofort gepumpt werden.

Es ist diese Pumpe die einfachste, billigste und zweckentsprechendste Construction, die bis jetzt existirt und von den bedeutendsten Landwirthen als solche anerkannt.

Lager in Pumpen, sowie Blei- und Eisenrohren etc. bei

Georg Kissel, Römerberg 16. 8120

Ein Plattofen zu verkaufen Tannußstraße 19, 3. St. 8118

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
 Die Gemäldes-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.
 Das naturhistorische Museum ist zur Befichtigung dem Publikum geöffnet. Die permanente Aukhaus-Kunsausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.
 Musik am Kochbrunnen täglich und Samstag Morgens 6 1/2 Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße.
 Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2078.
 Heute Freitag den 22. August.
 Mädchen-Beignerschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
 Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—7 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.
 Aukhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1878 geborenen Kinder, Nachmittags von 5—6 Uhr im Rathhaussaal, Markstraße 5.
 Brillant-Vorstellung aus dem Gebiete der modernen Salon-Magie, Physik und Illusion, Abends 7 1/2 Uhr in dem Saison-Theater an der Wilhelmstraße.
 Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Anfänge der deutschen Zeitungspreffe.

Es ist von großem culturhistorischen Interesse, den Anfängen der sogenannten sechsten Großmacht, der Presse, insonderheit der Zeitungen, nachzuspüren. Als einen höchst schätzenswerthen Beitrag zur Aufhellung des Dunkels, das über diesen Anfängen liegt, ist die Iobben von der historischen Commission des Börsenvereins der deutschen Buchhändler veröffentlichte Schrift des Professor J. D. Oppl in Halle, „Die Anfänge der deutschen Zeitungspreffe 1609—1650“, (Leipzig, 1879) zu bezeichnen. Der durch seine historischen Schriften, namentlich durch das Buch: „Der niederländisch-dänische Krieg 1624—1628“ rühmlichst bekannte Verfasser hat, gestützt auf vielfach archivalische Studien, eine Menge interessanten Materials gesammelt und trefflich bearbeitet hier niedergelegt.

Es ist bekannt, daß den eigentlich gedruckten Zeitungen handschriftliche Vorhergänger. Nach dem Begriff von „Zeitung“, wie sie der Verfasser aufstellt, nämlich als ein in periodischer Aufeinanderfolge erscheinendes, mehr oder weniger politisches Blatt, können die als „Ordinari-Zeitungen“ bezeichneten brüskischen Nachrichten, wie sie beispielsweise das berühmte Handlungshaus Fugger in Augsburg sich senden ließ, nicht als solche erachtet werden, weil sie meist kaufmännische Berichte enthielten, nicht durchweg in deutscher Sprache erschienen sind und nur für ein bestimmtes Publikum berechnet waren. Diese Fugger'sche Zeitungs-Collection, die Zeit von 1568 bis 1604 umfassend (28 Bände stark), befindet sich in Wien, wohin sie sammt der ganzen Fugger'schen Familien-Bibliothek 1656 kam. Andere, schon mehr der politischen Seite zugewandte handschriftliche Zeitungen finden sich vielfach noch in verschiedenen Archiven und Bibliotheken vor. So weist das Dresdener Archiv ein Verzeichnis solcher geschriebenen Nachrichten auf, welches allein 18 Folioblätter füllt. In der Universitäts-Bibliothek zu Leipzig befindet sich ein Exemplar eines geschriebenen Wochenblattes aus den Jahren 1587—91 und trägt den buchstäblichen Titel: „Neuzeitung soliel hero von Nornbergs von dem 26. Octobris Anno etc. 87 bis auff den 26. Octob. Anno etc. 88 einkommen“. Eine andere, noch umfangreichere, aus 5 Bänden bestehende Sammlung handschriftlicher Zeitungen aus den Jahren 1592 bis 1624 besitzt die Stadt-Bibliothek zu Leipzig. Es wird nun vom Verfasser nachgewiesen, daß die handschriftlichen Zeitungen (Aviso's, Relationes) an bestimmten Orten, wie in Rom, Venedig, Antorf (Antwerpen), Augsburg, Nürnberg, Köln, Frankfurt a. M., Straßburg etc. zusammengefaßt und durch Abschreiben vervielfacht und dann durch die Post, seltener durch eigene Boten von Woche zu Woche versandt wurden. Dieses Sammeln, Zusammenstellen von Nachrichten und Abschreiben war ein besonderes Geschäft; als Inhaber eines solchen Zeitungs-Comptoirs werden für Nürnberg Reiner Voldhardt (Volder) und Florian von der Bruch genannt, die dasselbe vom October 1587 bis November 1591 gemeinschaftlich inne hatten.

Sich durch besondere Correspondenten über die wichtigen Tagesereignisse Bericht erstatten zu lassen, empfanden zu jener Zeit, wo das Gesandtschaftswesen noch sehr wenig ausgebildet war, besonders die Fürsten. So schloß der Kurfürst Christian II. von Sachsen im Jahre 1609 mit Johann Rudolf Schinger von Balzheim zu Ulm einen Vertrag und beauftragte ihn, gegen Erstattung des Postgelbes und ein jährliches Honorar von 100 Gulden mit der Berichterstattung über die Vorgänge in der

Schweiz, in Frankreich u. s. w. Einer der hervorragendsten dieser Zeitungs-Correspondenten im Anfange des 17. Jahrhunderts war der Patrizier Philipp Hainhofer zu Augsburg, der mit vielen Fürsten eine regelmäßige Verbindung unterhielt und sich bei dem Herzog Philipp II. von Pommern so verdient gemacht hatte, daß dieser ihn zum Rathe erhob. Ein anderer Zeitungs-Correspondent war Georg Myrmann in Nürnberg, der mit Johann Georg von Sachsen in regem Verkehr stand und die Zeitungen theils an den Postmeister Sieber in Leipzig, theils an den Kurfürsten selbst direct einschickte. Selbst die Städte, welche von dem Mittelpunkt des Verkehrs entfernt lagen, ließen sich die Tagesneuigkeiten durch solche Correspondenten senden; so zahlte z. B. die Stadt Halle dem Avissenschreiber Hieronimus Tenthorn in Leipzig vierteljährlich die Summe von 2 Schock 8 Gr. für seine Nachrichten (1625). Auch in Delitzsch erhielt der Rath noch im Jahre 1662 geschriebene Zeitungen aus Leipzig und zahlte dafür 2 Thaler. Ja selbst in der Zeit, als in Deutschland schon gedruckte Zeitungen vielfach verbreitet waren, ließ man sich doch noch geheime Nachrichten durch handschriftliche Zeitungen senden, bis im Laufe des 17. und 18. Jahrhunderts mit dem Emporkommen ständiger Gesandtschaften sich die Sitte, wenigstens an den Höfen, allmählig verlor. In Brandenburg wurden unter dem 29. Januar 1698 alle geschriebenen Zeitungen geradezu verboten. Viele von den handschriftlichen Zeitungen sind nun schon sehr frühe durch den Druck veröffentlicht worden und Keller in seinem Buch: „Die ersten deutschen Zeitungen“ führt davon eine große Anzahl an. Die buchhändlerische Betriebsamkeit machte sich damals schon nicht unbedeutend geltend. Daß die Zeitungen vielfach ihren Ursprung in den Posthäusern gehabt haben, kann nicht in Abrede gestellt werden, und Stieler in seiner noch heute lesenswerthen Schrift: „Zeitungs-Lust und -Nutz“ (1695) braucht den Ausdruck Postmeister geradezu gleichbedeutend mit Zeitungsredacteur.

Die Zeitungen galten damals schon als ein vortreffliches Förderungsmittel politischer und historischer Bildung und hatten sich einer großen Beliebtheit und weiten Verbreitung zu erfreuen. Ja die Neigung, die Begebenheiten auswärtiger Völker und Staaten möglichst bald kennen zu lernen und auch in den geheimen Gang der Verhältnisse einzudringen, war bereits so groß, daß Vielen die Zeitungen nicht Genüge leisteten. Da die Postmeister nur einen geringen Theil der ihnen zukommenden Mittheilungen veröffentlichen konnten und Manches auch mit Willen verborgen hielten oder nur vertrauten Freunden zuflüsterten, so war es nichts Seltenes, „daß um die Avissenzeit das Posthaus voller Ausforscher stand, deren jeder gern ein Mehreres wissen wollte, als was er in der Courante siehet: so trägt auch solch eine geheime Communication dem Zeitunger*) oft einen guten Bildbraten in die Küche.“ (Schluß folgt.)

Locales und Provinzielles.

KB (Amtsbezirksrath.) In der gestrigen, beim Königl. Verwaltungsamte dahier stattgehabten Sitzung des Amtsbezirksraths wurde die Tagesordnung wie folgt erledigt: 1) Das Gesuch des C. Helbig in Viebrich-Mosbach um Concession zum Betriebe der unbeschränkten Schankwirtschaft im „Kaiser Adolt“ wird genehmigt. 2) Ein Unterstützungsgehalt aus Sonnenberg wird als nicht begründet abgelehnt. 3) Das Gesuch einer in hiesiger Stadt wohnenden Wittve aus Rambach um Bezahlung der Hausmiete aus der Gemeindefache von Rambach wird abgelehnt, da sich die Gemeindebehörde bereit erklärt hat, derselben eine freie Wohnung in Rambach zu stellen. 4) Das Gesuch der Gemeindebehörde von Schierstein um Erhöhung der Hundetaxe von 3 Mark 48 Pf. (2 fl.) auf 5 Mark soll Königl. Regierung zur Genehmigung empfohlen werden. 5) Dem Gesuche der Gemeindebehörde von Frauenstein um Erhebung von 150 pSt. Gemeindesteuer wird beigetreten und soll das Budget hiernach festgesetzt werden, sobald Königl. Regierung die Genehmigung dazu erteilt hat. 6) Desgl. das Gesuch von Georgenborn um eine Erhebung von 100 pSt. 7) Ein weiteres Unterstützungsgehalt aus Viebrich-Mosbach wird bei der Arbeitsfähigkeit des Petenten abgelehnt. 8) Das Gesuch des Peter Höflig in Döckheim um Ertheilung der Concession zum Betriebe unbeschränkter Schankwirtschaft in seinem Hause daselbst wird genehmigt. 9) Das Gesuch der Gemeinde Raurod um Genehmigung zur Belassung der Umwandlung des Gemeindefeldes „Kochsborn“ in Feld auf weitere 12 Jahre wird vorbehaltlich der Zustimmung der Forstbehörde genehmigt.

*) (Vortrag.) Im Anschlusse an den vor zwei Jahren von Herrn Cur-Director Heyl gehaltenen Vortrag bezüglich eines in Aussicht genommenen Wintergartens und die Verwendungs des Hospitalplatzes in Verbindung mit der bestehenden Trinkhalle, hat derselbe Redner vorgestern Abend über die Cur- und Localverhältnisse der böhmischen Badoorte im Vergleiche zu denjenigen unserer Stadt in einem zweistündigen Vortrage

*) Dies Wort für Bezeichnung des Besitzers oder Verlegers einer Zeitung hat das Bürgerrecht nicht erlangen können.

solwohl seine gemachten Erfahrungen nach dieser Richtung hin, als auch seine persönlichen Anschauungen vor einem zahlreich versammelten Publikum im „Saalbau Schirmer“ dahier niedergelegt. Herr F. W. Kaebebler, der die Versammlung eröffnete, bemerkte zum Eingange, daß die Wahl eines Vorlesenden aus dem Grunde nicht erforderlich sei, weil es sich bloß um die Entgegennahme eines Vortrages handele, an welchen sich Discussionen nicht knüpfen, und ertheilt darauf dem Herrn Heyl das Wort. Nach einer kurzen Reisebeschreibung ging der Redner auf sein eigentliches Thema über, ungefähr folgendes vortragend: „Obgleich mir zu meiner Reife in die böhmischen Bäder nur 10 Tage vergönnt und zu jener Zeit, im Monat Mai, Eis und Schnee dort anzutreffen war, so konnte ich mich dennoch sehr eingehend mit den Verhältnissen der böhmischen Bäder, namentlich Teplitz, Karlsbad, Marienbad und Franzensbad beschäftigen. Die allgemeinen Verhältnisse anlangend, so klagt man dort ebenso wie auch überall über schlechte Gassen, Verminderung des Abzuges von Luxursartikeln zc., in einer Weise aber, daß wir annehmen können, bei uns steht es besser als dort. In dem großen Hotel „Imperial“ zu Franzensbad sind im vorigen Jahre nur 1 1/2 Procent Gewinn erzielt und das noch größere Hotel „Windhof“ im Werthe von 200,000 fl. ist im Wege der Zwangsversteigerung für 35,000 fl. verkauft worden. Was nun die Quelle betrifft, so sind die besterhenden Brunnen überdacht, nicht luxuriös, aber sehr zweckentsprechend gebaut; die Trinkhalle dagegen ist schlecht gebaut. Der sog. Franzensquelle wird, wie der Redner erfahren hat, Kohlensäure auf mechanischem Wege zugefügt, um das Wasser mehr schmackhaft zu machen. Von diesem Brunnen aus erhalten die übrigen Anlagen ihr Wasser, von welchem ein Brunnen immer etwas kühler ist, wie der andere; zuletzt ist die Bonisquelle ein kalter Sprudel. Franzensbad besteht aus 150–170 Gebäuden mit 1500 Seelen und einer Frequenz von 7500–8000 Curgästen. — Marienbad ist ein Schmuckstädtchen der böhmischen Bäder, hat sehr schöne Spaziergänge und Alleen, überhaupt eignet sich die Lage dieser Stadt zu einer Curiat wie geschaffen. Es ist erstaunlich, wie hier die Gase des Morgens nach den Brunnen eilen und oft ist der Andrang so stark, daß man 6 bis 10 Minuten warten muß, bis das Glas gefüllt ist; überhaupt wird die Curiat sehr ausgedehnt, aber auch in demselben Maße wird gebadet. In 2–3 Monaten machen die 1600 Einwohner von Marienbad, woselbst 9000 Personen als Fremde verkehren, einen Ertrag aus Curgästen von 118,000 Mark, während Wiesbaden nur 60,000 Mark erzielt. — In Teplitz ist der größte Quellenreichtum der böhmischen Bäder, aber ebenso verschieden sind die Grade des Wassers; weil die Quellen dadurch nutzbar gemacht werden, daß dieselben nach vielen Orten vertheilt sind und deshalb auch verschiedene Charaktere haben. Auch Teplitz und Schönau hat eine Einnahme von 76–80,000 Mark für Cur- und Musiktage. Der Cursaal ist ein armes Institut, die Stadt selbst ist sehr belastet, wie denn auch die Quellenkatastrophe die Ausgaben noch bedeutend vermehrt hat. — Karlsbad hat 9–10,000 Einwohner mit etwa 900 Häusern. Das Curhaus ist äußerlich sehr schön, dagegen im Innern verbaut und unpraktisch, in Folge dessen derselbe auch sehr wenig besucht wird. Die Bäder sind ganz vorzüglich, namentlich sind die Moorbäder stark in Schöpfung und sind diese eine sehr gute Einnahmequelle für die Gasthofbesitzer. Karlsbad hat allein von der Einnahme aus dem gewonnenen Salze ein Stadttheater gebaut, welches übrigens gerade nicht als hübsch zu bezeichnen ist. Wenn Wiesbaden der Verschleiß des Salzes gelingt, so kann hier ein hübsches Stämmchen erspart werden. In Karlsbad werden 200,000 fl. an Cur- und Musiktage eingenommen und erklärt es sich daher auch leicht, daß die Karlsbader stets den Standpunkt behaupten: wer die Brunnentur gebrauchen will, der mag auch zu den Brunnentkosten beitragen. Die Cur- und Musiktage ist dort 15 fl. österr. Währ.; wer das Besatzzimmer besucht, hat außerdem pro Tag 15 Kreuzer oder im Monat 2 fl. zu entrichten; von einem sechs-wöchentlichen Aufenthalt werden für Curzwecke 50 Mark erhoben, was denn doch zu hoch ist. Außerdem bestehen dort sehr strenge Polizeivorschriften über den Besuch des Curgartens. Nach einer Bekanntmachung des Stadtverstandes verfällt Jeder, der nicht anfänglich gelistet erscheint, beim Betreten des Curgartens in 10 fl. Strafe, eben 48 Stunden Arrest. Diese Verordnung, so streng sie auch erscheint, hat auf der anderen Seite dennoch einen gewissen Sinn, weil dadurch der Vettelei vorgebeugt wird und überdies der Curgast unbehelligt seine Ruhe finden soll; überhaupt bestehen derartige Bestimmungen mehr oder weniger überall. In Karlsbad steigt die Curgate auf 74 Mark, Unbemittelte zahlen 20 Mark und außerdem werden Collecten für alle mögliche Wohlthätigkeitsanstalten erhoben, während dies in Wiesbaden nicht der Fall ist. Hier hat die Curverwaltung sich mit den Wohlthätigkeitsanstalten mit der ganz erklecklichen Summe von 63,000 Mark abgefunden, sodas die Fremden bei uns in dieser Weise nicht mehr behelligt werden. Redner ging sodann auf die hiesigen Curverhältnisse über und betont namentlich, wie man sich schon seit 1813 mit Projecten befaßt hat, der Mutter unserer Quellen eine bessere Fassung zu geben. Die Einfassung des Kochbrunnens durch Eisen und Glas hält der Vortragende für bedenklich, weil nach den in Karlsbad gemachten Erfahrungen sich eine unangenehme Temperatur und eine schwulstige Luft entwickelt. Abgesehen von dem monumentalen Bau hat Karlsbad umflung gehandelt, eine 72 Schritte lange Colonnade zu erbauen, zu der man am 1. Februar d. J. mit der Aufstellung begann und am 1. Mai schon fertig war. Für die Curgäste, die in diesem Jahre Karlsbad wieder besuchten, war es eine Ueberraschung, daß in so kurzer Zeit ein solcher Bau errichtet war. Die innere Ausstattung läßt zwar nichts zu wünschen übrig, wie sich die geschlossene Glashalle aber bei der Hitze bewährt, ist ein anderer Fall. Redner gesteht zu, daß er seine früheren Anschauungen in Bezug auf Errichtung einer geschlossenen Halle unmittelbar am Kochbrunnen geändert habe, dagegen schlägt er vor, den Hospitalgarten durch Anpflanzung von Gruppen und

Verwendung des neunten Theils des Kochbrunnenablaufs zu einem Erholungsplatz zu schaffen, um die frische Luft gerade dort nützlich zu machen. Er legt zu diesem Zweck und zur Erläuterung eines derartigen Projectes eine Zeichnung zur Ansicht vor. Hierbei sind schöne Anlagen gedacht; ein bedeckter Säulengang nach der Saalgasse hin, Verlegung des Musikzettes und eine sehr schöne Fassung des Kochbrunnens. Die verschiedenen Projecte der Herren Baumeister Bach, Hoffmann und Vogler sind in Bezug auf den Kostenpunkt colossal verschieden. Das eine soll 300,000, das zweite 420,000 und ein drittes 185,000 Mark zur Ausführung erfordern, während die des von dem Vortragenden aufgestellten Projectes sich auf 90,000 Mark beschränken. Derselbe knüpft den Wunsch heran, daß baldigst mit irgend einem Plan vorgegangen werde. Was die Kostenfrage anlangt, so glaubt Herr Heyl, daß die Curcasse voraussichtlich Seitens der Gemeindebehörde mit der Tragung derselben betraut werden wird und hält es auch für ganz recht, wenn demgemäß beschloffen werde. Jetzt auf die fortwährend gegen ihn gemachten Angriffe übergehend, namentlich auf die ihm gegenüber gemachten Vorwürfe, er wolle Geld machen u. s. w., bemerkt Redner, alle diese Schreier bezahlten seinen Pfennig dazu. (Stürmischer Bravo.) Was die Leistungen der Curcasse anlangt, fährt er fort, so sind bis jetzt 210,000 Mark zur Verzinsung an die Stadtcasse abgeführt, sie hat sich selbst getragen, selbst mein Gehalt wird aus dieser Casse entnommen. Auch den Vorwurf, ich verpuffe zu viel Geld für Feuerwerk, weise ich entschieden zurück, weil eine derartige Festlichkeit der Stadt regelmäßig Geld einbringt. Es sind allein an Nachzins durch den Brand in der neuen Colonnade 21,000 Mark ausgefallen, 25,000 Mark hat der Bau an Mehrausgaben veranlaßt und der Ertrag dieser 46,000 Mark fiel der Curcasse in den Schooß. Der ganze Betrag ist aber bis auf 2000 Mark erstet. Ich ziehe nicht an den Haaren herbei; mag ein Project zur Ausführung kommen, welches da wolle, allein wenn dasselbe an die Stadt herantrete, dann sollte man die Ausgabe von 100,000 Mark nicht scheuen, weil die Kosten sich aus den Zuträgen tragen. Redner ermuntert die Anwesenden, frisch ans Werk zu gehen, er selbst freue sich sogar, wenn die Kosten des Baues der Curcasse hingewiesen würden, da das Project als eine große Mehrbelastung nicht erscheint. Die Stadt müsse ihre Quelle nutzbar machen und sich solle man nicht etwas Gedrucktes in die Hände stecken lassen, wonach in Bezug auf unsere Quelle resp. die getroffene Einrichtung der Abläufe fortwährend die gehässigten Auseinandersetzungen verbreitet werden, so daß man der Anschauung sein könnte: „Wenn die Tochter nichts taugt, taugt auch die Mutter nichts.“ Ich verschmähe ein solches Gebahren, fährt der Redner fort, allein ich werde solche Dinge nicht mehr länger dulden. Meine Herren: Lassen Sie die Parteilichkeit vergessen sein, wenn irgendwie eine Spaltung zwischen die Bürger gekommen sein sollte, und gehen wir gemeinsam an das Werk. Ich habe mir deshalb erlaubt, auf die böhmischen Bäder zurückzukommen, allein die hier bestehende Missstimmung möchte ich beseitigt wissen. Die Frage soll in ruhiger Weise erledigt werden. Der Cursaal ist allerdings der Centralpunkt, und wenn der Brühlbrunnen nach dorthin verlegt werden könnte, würde ich der Erste sein, der dafür eintrifft. Denn je mehr Quellen eine Stadt hat, desto reicher ist sie und wenn die Ausführung des Projectes gelingt, dann soll es Niemand mehr Freude machen, als mir.“ Herr Kaebebler spricht darauf dem Redner den Dank aus für den mit vielem Beifall aufgenommenen Vortrag. Schließlich beabsichtigte noch Herr J. Chr. Glücklich das Wort zu nehmen, was ihm aber durch energische Rufe aus der Versammlung: „Nein! Ruhig!“ nicht gestattet wurde.

(Cinquartierung.) Bei dem bevorstehenden Herbstmanöver der 21. Division werden hier mit Verpflegung einquartiert werden: 1) vom 25. bis incl. 31. August cr.: 9 Offiziere, 76 Mann, 94 Pferde; 2) am 1. und 2. September cr.: 9 Offiziere, 34 Mann, 42 Pferde; 3) am 3. September cr.: 42 Offiziere, 956 Mann, 35 Pferde; 4) am 4. September cr.: 53 Offiziere, 1066 Mann, 79 Pferde; 5) am 5. September cr.: 13 Offiziere, 83 Mann, 52 Pferde; 6) am 6. und 7. September cr.: 9 Offiziere, 34 Mann, 42 Pferde. Der Quartierträger ist gestattet, ihre Verbindlichkeit durch Stellung anderweiter Quartiere zu erfüllen. Die letzteren müssen jedoch allgemein den gezielten Anforderungen entsprechen und in dem betreffenden Quartierbezirk belegen sein. Erfolgt von einem Dritten die Annahme solcher Quartiere, so übernimmt dieser die Obliegenheiten des ursprünglichen Verpflichteten. Wer hiernach die ihm zufallende Quartierlast auf einen Dritten übertragen hat, hat hiervon der Gemeindebehörde so zeitig Anzeige zu machen, daß dieselbe in der Lage ist, vor Ausgabe der Quartier-Billets an die Fourrier-Offiziere, die Quartiere einer Prüfung unterziehen und den nöthigen Vermerk in Beziehung auf die anderweite Quartiergestellung auf das Billet machen zu können. Mit dieser Anzeige ist zugleich die schriftliche Uebernahme-Erklärung des Uebernehmers zu übergeben. Gegen die das anderweitige Quartier zurückweisende Verfügung der Gemeindebehörde findet keine Berufung statt. Quartiergeber, welche ihren Obliegenheiten nicht nachkommen, sind hierzu durch administrative Zwangsmittel anzuhalten. In den letzteren gehört auch die Beschaffung anderweiter Quartierräume und der den nöthigen Utensilien auf Kosten der Verpflichteten. Die Kosten werden in diesem Falle von dem Verpflichteten auf dem für die Einziehung der Gemeindeabgaben vorgeschriebenen Wege beigetrieben (cf. §§. 10 und 11 des Gesetzes betr. die Quartierleistung für die bewaffnete Macht im Frieden vom 25. Juni 1868). Die Vermittelung anderweiter Quartiere übernimmt die Gemeindebehörde nicht. Jedoch können Personen, welche die Quartierleistung für Andere übernehmen wollen, davon auf der Bürgermeisterei Anzeige machen, damit denjenigen Einwohnern, welchen es an Raum für die auf sie fallende Cinquartierung gebricht, oder welche aus anderen Gründen die Mannschaften ausquartieren wollen, hiervon Kenntniß gegeben werden kann. Fourrage wird während der Concentration der Truppen durch die Militär-

verwaltung geliefert. Nur die landesübliche Streu ist überall von Seiten der Quartierträger gegen Belästigung des Dinges herzugeben. Die Stadtheile, welche die bevorstehende Quartierleistung zu tragen haben, werden noch besonders bekannt gemacht werden.

* (Der Gewerbeverein für Nassau) besteht nach dem für das Vereinsjahr 1878-79 erhaltene Jahresbericht aus 86 Localvereinen mit 4084 Mitgliedern; die Zahl der letzteren hat sich im abgelaufenen Vereinsjahre um 37 vermehrt. Vom Landesministerium ist dem Verein ein Zuschuß von 7525 Mark, vom Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten ein solches von 17,957 Mark gewährt worden. Der Nassauische Communal-Landtag hat dem Verein 500 Mark zur Prämierung von Lehrern an Gewerbeschulen und der Kreistag des Landkreises Wiesbaden 200 Mark zu gleichem Zwecke für die dem Kreise angehörigen Lehrer zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek und das Musterlager haben im verfloffenen Vereinsjahre erheblichen Zuwachs erhalten; aus der ersteren wurden 1393 Bücher und 481 Vorlagen und Zeichnungen entliehen; das Musterlager besuchten 336 Personen, 66 Gegenstände wurden aus demselben entliehen. Die verschiedenen Vereine hielten im letzten Vereinsjahre 361 Versammlungen und veranstalteten 180 Vorträge. Die Zeichenschulen des Vereins wurden von 2053 Schülern besucht, die Fortbildungsschulen von 1660, die Vorbereitungsschulen von 1312, zusammen 5025 Schüler gegen 4989 im Vorjahre. Bei den 54 Schulen gaben 176 Lehrer, und zwar an den Zeichenschulen wöchentlich 139 1/2 Stunden Freihandzeichnen, 113 1/2 Stunden gebundenes Zeichnen, 44 Stunden Radzeichnen; an den Fortbildungsschulen 130 Stunden deutsch, 105 1/2 Stunden Rechnen, 65 Stunden Geometrie, 36 1/2 Stunden Buchführung, 35 1/2 Stunden anderer Unterricht; in den Vorbereitungsschulen wurden 83 1/2 Stunden erteilt, in allen Schulen zusammen 753 1/2 Stunden. Eine freiwillige gewerbliche Prüfung wurde in diesem Frühjahr abgehalten. In Höhr-Grenzhausen wird am 1. October d. J. eine keramische Fachschule eröffnet werden, für welche ein jährlicher Staatszuschuß von 4500 Mark bewilligt worden ist. Die Einnahmen des Vereins betrugen vom 1. April 1878 bis dahin 1879: zur Centralverwaltung 11,740 Mark 71 Pf., zur Schulverwaltung 18,657 Mark, zusammen 30,397 Mark 71 Pf.; die Ausgaben beliefen sich auf ebensoviel, so daß ein Bestand nicht verblieb.

† (Decoration.) Dem Inspector der Ottomanischen Eisenbahnen, Herrn Ingenieur Hermann Werren (ein geborener Wiesbadener), zu Constantinopel ist der Kaiserl. Russ. St. Annenorden verliehen worden.

† O Vieler, 21. August. (Verschiedenes.) Herr Jacob Bayer von hier wurde als Schiedsmann und zu dessen Stellvertreter Herr Carl Schipp von hier gewählt. — Aus Veranlassung der bevorstehenden Wahlen zum Abgeordnetenhaus ist unsere Stadt in 5 Wahlbezirke eingetheilt worden und haben wir 30 Abgeordnete, je 10 aus jeder der drei Klassen, zu wählen. — Da sich auf dem Cafeter-Bege viel vagabundes Gefindel herumtreibt, so wäre es sehr wünschenswert, wenn unsere Polizeimannschaft für die Beseitigung dieser lästigen fallenden Gesellen verstärkt werden könnte. — Am nächsten Samstag veranstaltet unser Gesangsverein „Frohstimm“ bei günstiger Witterung eine Abend-Unterhaltung auf der „Adolphshöhe“, wozu auch die Freunde von Wiesbaden nicht ausbleiben dürften.

Kunst und Wissenschaft.

— (Unbefugte Aufführung eines dramatischen Werkes mit verändertem Titel und Autornamen.) Der Vorsitzende des Vereins deutscher Schauspiel-Directoren (cf. Jahrbuch für das deutsche Theater von Jos. Kürschner 1879, pag. 140), welcher die Fortentwicklung des deutschen Theaters, sowie die Sicherung (1) und Hebung der geistigen und materiellen Interessen (2) der deutschen Bühnengedächtnisse im Allgemeinen und besonders der Vereinsmitglieder (3) beabsichtigt, Schauspiel-Unternehmer Ludwig Hausing, ist auf Antrag des Schriftstellers Carl W. Bay in Wiesbaden, als Rechtsnachfolger des Lustspielbichters C. A. Görner in Hamburg, wegen unbefugter öffentlicher Aufführung des Lustspiels „Auf Rosen oder Füße lauter Füße“, welches er als „Aus der Gesellschaft“ (von Jul. Rosen, Verfasser von „O diese Männer“, „Größenwahn“) angekündigt hatte, also unter einem falschen Titel und falschem Autornamen, vom kgl. Kreisgericht, I. Abth. zu Salzwedel in der öffentlichen Sitzung vom 5. August c. zu 60 Mark Geldstrafe event. 10 Tagen Haft verurtheilt worden. Daß er auf „Rosen“ jauchte gebietet sei, kann dieser „Präsident“ nicht behaupten.

* (Opern-Gesangs-Schule.) Am 1. October eröffnet Bodo Borchers, Herzogl. Hof-Opernsänger in Weimar, früheres Mitglied der hiesigen Bühne, dieselbe eine Opern-Gesangs-Schule, an der bewährte Kräfte als Lehrende theilnehmen werden. Der Unterricht umfaßt Solo- und Ensemble-Gesang, Declamation, Rollen-Studium, Bühnensituationen, Clavier-Spiel, Theorie, Tangen und Fechten. Die Bedingungen sind mäßig.

* (Der dritte Congress des Verbandes deutscher Bitherevereine) findet in Weimar am 6., 7. und 8. September d. J. statt.

* (Aus Leipzig) schreibt man: „Die nächste Opern-Novität an unserer Bühne wird Goldmark's „Königin von Saba“ am 6. September sein. (Ist auch hier in Aussicht genommen nach den „Meisteringern“.) Die Ned. Für Ende September steht eine Gesamtauführung des Richard Wagner'schen „Ringes des Nibelungen“ in Aussicht. Die Wiedervorführung der Trilogie wird, da wegen Befehls des Personals die Mehrzahl der Partien Neubesetzung erfahren muß und das Werk wieder ohne Striche zur Darstellung gelangen soll, durch Herrn Capellmeister Seidel, von dem als directem Schüler Wagner's man dies von vornherein erwarten

durfte, und Herrn Opern-Director Neumann die gewissenhafteste Vorbereitung erfahren.“

* (Der Allgemeine Deutsche Musiker-Verband) hält seine diesjährige Delegirten-Versammlung in Breslau vom 26. bis 28. August. Vertreten werden folgende Städte sein: Berlin, Hamburg, Breslau, Dresden, Leipzig, München, Hannover, Magdeburg, Königsberg. Auf der Tagesordnung steht u. A. ein Antrag wegen Errichtung eines Verbands-Musikverlags, verbunden mit Preisausschreibungen für Componisten. Gleichzeitig und an demselben Orte tagt die Delegirten-Versammlung der deutschen Pensionscasse für Musiker. Letztere ist ebenfalls ein von dem Allgemeinen Deutschen Musiker-Verbande ins Leben gerufenes Institut, ist nach etwa 5jährigem Bestehen im Besitze eines Vermögens von 500,000 Mark und zählt gegen 3000 Mitglieder.

Aus dem Reiche.

— (Fürst Bismarck) hat sich von Kissingen nach Gastein begeben.

— (Denkmals-Enthüllung.) In Darmstadt wurde am 18. August das „Landes-Denkmal“ enthüllt. Das Relief auf der Vorderseite zeigt St. Königl. Hoheit den Großherzog, Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm, damaligen König von Preußen, auf dem Schlachtfelde von Gravelotte beugehend. Auf der Rückseite ist die Errichtung des Schlosses Chambord dargestellt. Die rechte und die linke Seite des Postaments enthalten über dem Bild des eisernen Kreuzes die Namen der Schlachten, in denen die hessischen Truppen mitgekämpft haben. Die Widmung auf der Vorderseite lautet: „Seinen heldenmüthigen Kriegern das dankbare Vaterland 1870-1871.“

— (Moltke-Denkmal.) Auf seinem bei Schweidnitz gelegenen Gute Kreitzau wurde am jüngsten Samstag das, gelegentlich der am 8. März d. J. von dem Chef des deutschen Generalstabes Feldmarschall Grafen von Moltke begangenen Feier seines 60jährigen Dienstjubiläums zu Ehren dieses Tages von den Mitgliedern des deutschen Generalstabes dem Jubilar gewidmete Denkmal im Garten vor dem Schlosse errichtet.

— (Gerichtlicher Entscheid.) Gibt ein Lebens-Versicherungsnehmer seinem Gläubiger pfandweise seine Police zur Sicherheit für dessen Forderung, ohne über diese Verpfändung eine schriftliche Erklärung zu erteilen, so ist dadurch, nach einem Erkenntnis des Reichs-Oberhandelsgerichts vom 20. Juni 1879, irgend ein Anspruch auf die Versicherungssumme dem Gläubiger rechtsgültig nicht übertragen.

— (Zum Eisenbahn-Verkehr.) Es ist wiederholt wahrgenommen worden, daß die Vorschrift des §. 17 Abs. I. des Betriebsreglements, nach welcher bei Ankunft des Zuges auf einer Station der Name derselben, die Dauer des für sie bestimmten Aufenthaltes, sowie der etwa stattfindende Wagenwechsel auszurufen ist, seitens des zugbegleitenden Personals vielfach unbeachtet gelassen wird. In einem Erlaß vom 2. August macht deshalb der Minister der öffentlichen Arbeiten den Eisenbahn-Directionen und Commissariaten es zur Pflicht, die in Rede stehende Vorschrift der untergeordneten Dienststellen nochmals ausdrücklich einzuschärfen, alle Controlbeamten zu besonderer Aufmerksamkeit anzuweisen und gegen nachlässige Schaffner und Zugführer mit rücksichtsloser Strenge vorzugehen. Bei den Privat-Eisenbahnen haben die Commissariate die Beachtung der Vorschrift zu kontrolliren.

— (Allgemeiner deutscher Schneider-Congress.) Den Hauptgegenstand der Dienstage-Verhandlungen bildete das Lehrlingswesen; hierin gipfeln nach den Ausführungen sämtlicher Redner die bei fast allen Gewerben bestehenden Uebelstände. Es wurde folgende Resolution gefaßt: „Der Congress beschließt: Das Lehrlingswesen ist unter allen Bundesmitgliedern nach folgenden Gesichtspunkten zu regeln: 1) Jeder Lehrling des Schneidergewerbes ist bei der Schneider-Zunftung bezw. gewerblichen Vereinigung ein- und auszuscheiden; 2) der Abschluß eines Lehrvertrages ist obligatorisch; beim Eintritt in die Lehre hat eine Prüfung über die Elementarkenntnisse des Lehrlings vor dem Vorsitzenden (Obermeister) stattzufinden, und falls derselbe in den Schulkenntnissen zurück ist, so ist für die Nachhilfe Sorge zu tragen; 3) der Lehrling hat bei seinem Eintritt in die Lehre ein fest normirtes mäßiges Eintrittsgeld zu entrichten, wovon ein Theil zur Deckung der Kosten für die Nachhilschule verwendet wird; 4) nach erhaltener Elementarbildung ist der Besuch der Fortbildungs- und Fachschulen notwendig; 5) vor dem Ausschreiben hat eine Gesellenprüfung stattzufinden; 6) den Innungen ist das Recht der Beaufsichtigung des Lehrlingswesens auch bei Nicht-Innungsmeistern gesetzlich zuzusichern; 7) dem Lehrling muß jederzeit das Recht zustehen, beim Innungsvorstande Beschwerde zu führen, weshalb dem betreffenden Innungsvorstande in der Ausübung seines Erziehungsrechtes ein amtlicher Character beizulegen ist; 8) die Verbandsstädte haben ihre örtlichen Erfahrungen über den Werth der Ausstellung von Lehrlingsarbeiten an den Central-Vorstand einzufenden, damit dieser die so gesammelten Materialien sichte und dem nächsten Bundesstage Bericht erstatte. Gegen einen Antrag: „Es solle beim Reichstage für Wiedereinführung von obligatorischen Innungen mit Zwangsbeitritt und ferner dafür petitionirt werden, daß nur berechtigt sein solle, ein Handwerk zu betreiben, wer ordnungsmäßig sein Handwerk erlernt habe“ äußerten sich mehrere Redner, während einige geradezu behaupteten, daß ohne die Annahme dieses Antrages der ganze Congress überhaupt wertlos sei und daß ohne Zwangs-Innungen es in dem Handwerkerstande nicht besser werden könne. Der Antrag wurde sodann in namentlicher Abstimmung mit 78 gegen 65 Stimmen abgelehnt.“

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Montag den 25. I. Mts. Vormittags 10 Uhr werden 425 Stück buchene Stangen, zu Baumstützen sich eignend, in kleineren Abtheilungen in dem Stadtwalde „Gehr“ öffentlich meistbietend versteigert. Die Stangen lagern an der großen Schneise an guter Abfahrt.

Sammelpunkt Vormittags 9¹/₂ Uhr an der alten Schwalbacher Chaussee vor Clarenthal.

Wiesbaden, den 20. August 1879. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Ausschreiben.

Bei der Verwaltung des Wasser- und Gaswerks der Stadt Wiesbaden ist die durch den Tod des seitherigen Inhabers erledigte Stelle eines **Buchhalters** durch einen **Militär-Anwärter** zu besetzen.

Derselbe muß nicht nur Gewandtheit in der doppelten Buchführung und Correspondenz besitzen, sondern auch allgemeine Kenntniß haben von der Fabrication des Gases, der Herstellung von Rohrleitungen, Installationsarbeiten, sowie der dabei zur Verwendung kommenden Materialien. Erwünscht ist ferner die Kenntniß des Geschäftsgangs bei öffentlichen Verwaltungen.

Die verlangte Qualifikation ist durch Vorlage von Zeugnissen und ein curriculum vitae nachzuweisen.

Die Besetzung der Stelle erfolgt nach den hier bestehenden Bestimmungen vertragsweise unter Vorbehalt dreimonatlicher Kündigung gegen einen Jahres-Anfangsgehalt von 1500 Mark.

Anmeldungen sind innerhalb drei Monaten an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 11. August 1879.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. d. Mts., Morgens 9 Uhr anfangend, will Herr J. Kramwinkel, Wirth im „Kaiser Adolph“ dahier, wegen Wirthschaftsabtretung allerlei Mobilien, namentlich eine Anzahl weingrüne Käffer, div. Schränke, Tische, Stühle (eiserne Gartenstühle), Bänke u., ferner ca. 300 Flaschen Bordeauxwein, eine Parthie Braantwein in Flaschen, eine Anzahl Biergläser u. öffentlich versteigern lassen.

Diebrich, 19. August 1879. Der Bürgermeister-Adjunct.
8243 Groß.

Notizen.

Heute Freitag den 22. August, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung des zur Concursmasse des Bauunternehmers Philipp Hummel l. von Bauschheim gehörigen Bau-, Nutz-, Werk- und Brandholzes, in der Dampfholzschnitzerei des Philipp Hummel zu Müßelsheim. (S. T. 191.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung eines schmiedeeisernen Kohlenaufzuges für den Elementarschulbau in der Reichstraße, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16. (S. Tglbl. 195.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf das Liefergebot des betr. Gewölbes für den Auslauf der Schützenhofquelle in der neuen Colonnade, in dem Bureau des Herrn Ingenieur Michall. (S. Tglbl. 193.)

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der neuen Möbel sind billig zu verkaufen: 2 nußb. und 2 tannene franz. Betten, 1 nußb. Schreibkommode, 6 nußb. Kommoden, nußb. und tannene Nachttische, Consollen, 1 Ithür. und 1 Zthür. Kleiderschrank, 1 Zthür. Mahag.-Kleiderschrank, 6 Barockstühle, Rohr- und Strohstühle, große und kleine Spiegel, 1 Badewanne, Deckbetten und Kissen.

Wilh. Münz, Mehrgasse 30.

Damen

jeden Standes finden freundliche und discrete Aufnahme bei **Sebanne K. Mondrion**, Mehrgasse 18. 7998

Hof-Apotheker Vogberger's

Sühnerangen-Pflaster,

fertig gestrichen, beseitigt sicher Schmerz und Sühnerange, per Etui 50 Pf. Depot in Wiesbaden bei Hofapotheker Dr. Lade, Langgasse 15. 14

Dampfsägewerk

mit 3 Vollgattern, Kreis- und Bandsägen

C. Kausch

in Reunkirchen bei Saarbrücken. 221

Specialität: Feinere Eichen-Schnittwaare.

Burbacher Träger

in allen Profilen zu den billigsten Preisen bei **W. Philippi**, Wiesbaden, 4 Dambachthal 4.

13512

Sarg-Magazin

Weber-gasse No. 37,



Für Stadt Frankfurt.

18435

Ph. Zimmerschied.

Ruhrkohlen.

6878

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. —

Stückkohlen Ia Mark 19. —

Gew. Rußkohlen I. Sorte . Mark 18. —

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco-Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 20, entgegen.

Diebrich, im August 1879.

Jos. Clouth.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187

W. Hack, Häfnergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

171

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Das **Rückkauf-Geschäft Ellenbogengasse 11** gibt Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion, billigen Zinsen und reeller Bedienung.

6995

Adam Bender.

Umzugshalber ist **Flügel** sogleich zu verk. Schwal-ein eleganter **Flügel** bacherstraße 12, 1 St. 6640

Ein großer, vorzüglich erhaltener **Flügel** ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 6260

Bettstellen, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Tische, Kommoden, Nachttische, Console u. sind billig zu verkaufen Römerberg 32. 7219

Eine elegante, neue **Salon-Garnitur** umzugshalber billig zu verk. Abelhaidsstraße 42, Bel-Etage. 7498

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6993

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Nerothal 39 ist die **Villa Marienquelle**, eleg. eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, absehbare zu verkaufen. Preis ohne Möbel 28,000 Thlr. 6998

Willen zu verkaufen. Willen zu vermieten.

Kostenfreie Mittheilung. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr.

Villa, dicht am Gurgarten und Turm, nebst geräumigem und comfortable eingerichtetem Schweizerhaus und schön angelegtem Garten ist zu billigem Preise und günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 7820

Willen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 7065

Die schönste Besitzung (Schloßchen) in **Bad Nauheim**, schönste und beste Lage, mit 40 Zimmern in einem 8 Morgen großen Park und Garten mit allen Bequemlichkeiten, schon als Privat-Hotel sehr rentabel, frequentirt von den höchsten Herrschaften, für Errichtung einer Milchcuranstalt, welche daselbst fehlt nach Wunsch, hat mehrere werthvolle Bauplätze u., ist wegen hohen Alters und Kränklichkeit des Besitzers unter der Tage mit außergewöhnlich guten Bedingungen zu verkaufen und macht der Erwerber ein glänzendes Geschäft. Alles Nähere durch Herrn Agent **J. Imand**, Weillstraße 2. 33

Mit **3000 Thlr.** Anzahlung ein schönes, comfortable **Haus**, im neuen Stadttheil, **sehr gut rentirend**, zu verkaufen. Näheres Expedition. 8229

Ein schöner **Obstgarten** an der Stadt zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 7066

17,000 Mark auf 2. Hypothek bei pünktlicher Zinszahlung ohne Unterhändler gesucht. Offerten unter H. S. 120 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8195

25-27,000 Mark auf 1. Hypothek bei pünktlicher Zinszahlung auf gleich od. später gesucht Bleichstraße 21, Part. 8136

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Für ein gewandtes Mädchen aus guter Familie wird Stelle in ein feines Büffet gesucht; dasselbe würde sich auch der Hausarbeit unterziehen. Offerten unter C. W. 17 besorgt die Expedition d. Bl. 8216

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 35, Hinterhaus, 3 Treppen. 8220

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen für Monatstelle von einer einzelnen Dame (per Monat 10 Mk.) sofort gesucht. N. Sonnenbergerstr. 180. 8191

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Moritzstraße 15. 8123

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. September gesucht Sonnenbergerstraße 14. 8219

Ein braves, gesetztes Mädchen gesucht Kirchgasse 3. 8235

Ein gebildetes Mädchen zu Anfang September zu zwei älteren Kindern gesucht Elisabethenstraße 19. 8232

Ein braves, einfaches Mädchen, das etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, findet eine gute Stelle als Mädchen allein. Näheres Expedition. 8196

Ein braves Dienstmädchen gesucht Karlstraße 5. 8077

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör, auf dem Geisberg, Leberberg, in der Kapellenstraße oder im Nerothal gelegen. Preis 1400 Mk. N. E. 7952

Gesucht wird

ein **Lagerraum** (Magazin) in der Nähe der Bahnhöfe. Offerten unter H. M. 90 besorgt die Expedition d. Bl. 8181

Angebote:

Marstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, sowie Bel-Etage von je 2 Zimmern, 3 Cabineten, Küche, Zubehör und Garten zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 48. 5690

Marstraße 7b ist eine Wohnung zu vermieten. 7123

Adelheidstraße ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 geraden Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Jonas Schmidt**, Moritzstraße 5. 5975

Adelheidstraße 9 ist im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4744

Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, zu verm. Näh. im Hinterh. 4945

Adelheidstraße 21, Sonnenseite, ist eine schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Mansarden, Keller, Kohlen- und Holzraum, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenspeichers, an stille Einwohner auf 1. October zu vermieten. Jeden Tag von 11 bis 1 Uhr ist die Wohnung einzusehen. Näheres im Hause selbst. 4596

Adelheidstraße 50 ist die Bel-Etage, sowie der 2. Stock zu vermieten. Näh. Rheinstraße 61. 6638

Adelheidstraße 53, Parterre, sind 4 Zimmer mit großem Balkon, Vorgarten, 2 Mansarden, 2 Keller u. oder auch der 2. Stock mit 4 Zimmern, Balkon u. zu verm. 4502

Adelheidstraße 55 ist eine Herrschaftswohnung (Bel-Etage) von 6 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Mansarden u. zu vermieten. N. Frontspitze u. Schwalbacherstraße 53. 6916

Adelheidstraße 62, mittlerer Stock (Bel-Etage), 5 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern, 2 Keller mit Gas- und Wasserleitung, sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 8206

Adelheidstraße 69 ist im vierten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei

Wilh. Roder, Helenenstraße 8. 6440

Adlerstraße 9 ist eine freundliche Wohnung im Vorderhaus auf 1. October zu vermieten. 5132

Adlerstraße 15 sind zwei Stuben, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5954

Adlerstraße 18 ist der 2. Stock, aus 3 Zimmern mit Zubehör bestehend, ferner eine geräumige Parterre-Stube im Hinterhaus, welche sich auch für eine Werkstatt eignet, zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 6534

Adlerstraße 45 sind der 2. und 3. Stock, aus je 4 bis 5 Zimmern und den Küchen bestehend, auf gleich, später oder October, sowie im Hinterhaus zwei kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Parterre oder Louisenstr. 18, Bel-Et. 5480

Adlerstraße 50 ist ein Logis, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Keller, billig auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock bei Herrn Schäfer. 7550

Adolphsallee 6 ist die dritte Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, einer Küche nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 2024

Adolphsallee 10 ist eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. Eingang der Herrngartenstr., Part. 6209

Adlerstraße 10 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 8031
Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf gleich zu vermieten. Näheres in der Bel-Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 6552
Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6553
Albrechtstraße 9 ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer mit Balkon, Küche u., zu vermieten. 4860
Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist eine große, elegante Wohnung, die 2. Etage, bestehend aus einem Salon, 8 Zimmern, Balkon und allem Zubehör, ferner eine Frontspitz-Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, einer Dachkammer und Zubehör zu vermieten. 8029
Bahnhofstraße 9 ist ein Zimmer zu vermieten. 6554
Bahnhofstraße 9, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst allem Zubehör, zu verm. 5446
Bahnhofstraße 10 ist die Parterrewohnung, aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit Zubehör bestehend, sowie mit oder ohne Wein Keller gleich oder später zu vermieten. Näheres Louisenstraße 18, 2. Stock. 7144
Bleichstraße 8 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 4308
Bleichstraße 11, Hinterh., 2. St., eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör zu vermieten. 5156
Bleichstraße 13, Haupthaus, Bel-Etage, sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche u., ferner im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche sofort oder auch später zu vermieten. Näheres bei G. Kaus, Wellrißstraße 4. 5993
Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 7377
Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6556
Bleichstraße 21, Hth., 3. St., eine Schlafstelle zu verm. 7575
Bleichstraße 21, Hinterhaus, ist eine Wohnung auf ersten October zu vermieten. 8187
Bleichstraße 31 ist eine Parterrewohnung und eine Mansardwohnung auf 1. October zu vermieten. 5867
Bleichstraße 39 ist eine schöne Parterrewohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, und verschiedene Dachwohnungen, Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 7159
Große Burgstraße 9 sind der 2. und 3. Stock per sofort oder 1. October billig zu vermieten. 7852
Große Burgstraße 11 ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 4634
Dambachthal 2a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 4823
Dogheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 4552
Dogheimerstraße 44 ist der erste Stock mit großem Balkon, sowie die Frontspitze auf 1. October zu vermieten. 4487
Dogheimerstraße 48 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf gleich zu vermieten. N. im Hinterh. 5062

Elisabethenstraße 10

möblierte Wohnungen mit u. ohne Küche sogleich zu verm. 6636
Elisabethenstraße 13 möblierte Bel-Etage zu verm. 7105
Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 2572
Elisabethenstraße 21, Hth., versch. Logis zu verm. 7605
Emserstraße 10 ist ein freundliches Logis auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 6024
Emserstraße 13a ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 6557
Emserstraße 39 ist die Bel-Etage zum 1. October zu vermieten. Näh. H. Burgstraße 5 bei W. Weingardt. 8000
Emserstraße 41, Neubau, sind zwei comfortable hergerichtete Wohnungen von je 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 5573

Emserstraße 69 ist ein kleines Landhaus, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, zum 1. October zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 7659
Faulbrunnenstraße 1 ist eine Wohnung im Vorderhaus, 1. Stock, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per October zu vermieten. 5721

Faulbrunnenstraße 3, 1. Etage, sind 2 schöne abgeschlossene Wohnungen auf gleich oder 1. October zu vermieten. 7125
Feldstraße 1 ist eine Wohnung zu vermieten. 8078
Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße 12 ist die in der Schwalbacherstraße belegene Parterrewohnung, sowie eine Wohnung im 3. Stock, jede aus 5 Zimmern und Zubehör bestehend, zu vermieten. 5703

Frankenstraße 1 ist ein Logis von drei und ein solches von zwei Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. 4919
Frankenstraße 5, Hinterh., Part., ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf 1. October zu verm. 8076
Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 24. 6560

Frankfurterstrasse 10

ist die möblierte Bel-Etage an ruhige Miether auf längere Zeit billig zu vermieten. 6558

Frankfurterstraße 14

sind 2 St. von je 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, auf Verlangen mit Möbel, zu vermieten, sodann ebendasselbst ein schön möbliertes Zimmer für sich. 2784

Untere Friedrichstraße 5c ist die Parterrewohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 6885

Friedrichstraße 10, Mittelbau rechts, ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 7833

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör (auch getheilt) zu vermieten. 8066

Friedrichstraße 27, zwei Treppen rechts, eine elegante herrschaftliche Wohnung, abgeschlossene Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör nebst drei schönen daranstoßenden Bedienten- oder Mädchenzimmern mit eigenem Aufgange, plötzlicher Abreise halber auf den 1. October zu vermieten; Gas, Wasser und Telegraph vorhanden. Näheres daselbst Nachmittags von 3-6 Uhr. 7556
Friedrichstraße 30 ist eine Wohnung mit oder ohne Scheuer, Stall und Werkstatt zu vermieten. 5466

Gartenstraße 12, früher 4b, Villa Helene,

Wohnung und Pension.

Geisbergstraße 3 im Hinterbau sind mehrere kleine Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 8034

Geisbergstraße 18 ist eine geräumige Mansardwohnung an stille Leute zu vermieten. 6912

Geisbergstraße 24 ein gut möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet, sowie im 1. Stock ein möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 8 im Hinterhaus eine Wohnung mit Werkstätte auf October zu vermieten. 5161

Göthestraße 4 ist eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, Cabinet und Küche auf 1. October zu vermieten. 5494

Göthestraße 4 ist die Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche u. Speisekammer nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 8084

Grabenstraße 20 ist das Parterre zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Köppen, Wellrißstraße. 6744

Häfnergasse 10, Bel-Etage, ein bis zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 4667

Häfnergasse 18 sind 2 kleine Logis sofort zu verm. 7370

Helenestraße 6 ist die Frontspitz-Wohnung im Vorderhaus von 3 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, auf den 1. October zu vermieten. 4841

Helenestraße 10, 1 Stiege hoch, ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 4277

- Helenenstraße 15, I.**, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 8054
- Helenenstraße 20** ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4746
- Hellmundstraße 5a**, Brdrh., 4. St., 2 freundl. Wohnungen, 2 u. 3 Z., Küche mit Zubeh., zu verm. Näh. Bleichstr. 11. 5157
- Hellmundstraße 17** ist im Mittelbau eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer u. Küche auf October zu verm. 4895
- Hermannstraße 8** ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer, Küche nebst Mansarde, Keller u. auf 1. October zu verm. 4903
- Herrngartenstraße 15, 3. St.**, 6 Zim. nebst Küche z. v. 4701
- Herrngartenstraße 17** ist die Bel-Etage von 2 Zimmern, Küche und 2 Mansarden an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre. 6209
- Hirschgraben 1** ist im 3. Stock ein Logis auf 1. October zu vermieten. 5869
- Hirschgraben 6a** zwei Dachlogis zu verm. Näh. Part. 5197
- Hochstraße 3a** ist im 2. Stock ein Logis mit Stube, Kammer und Küche auf October zu vermieten. 4828
- Jahnstraße 3** ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6629
- Jahnstraße 19** ist in der Bel-Etage, sowie im 3. Stock eine Wohnung nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4827
- Jahnstraße 19** mit oder ohne Pension möbliert zu verm. 7929
- Kapellenstraße 25** ist eine Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5724
- Villa Kapellenstraße 29** ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6563
- Karlstraße 2** ist auf den 1. October eine kleine Mansarden-Wohnung zu vermieten. 7956
- Karlstraße 3**, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Karlstraße 1, Parterre. 5807
- Karlstraße 6** im Vorderhaus ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 6492
- Karlstraße 21** sind mehrere Wohnungen sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 1135
- Kirchgasse 3** im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4766
- Kirchgasse 8** ist die Bel-Etage von einem Salon und 4 Zimmern mit Gas und Wasser auf 1. October zu verm. 7077
- Kirchgasse 13** ist ein Zimmer nebst Keller auf 1. October zu vermieten. 5959
- Kirchgasse 17** ist ein Parterrezimmer und Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Laden. 7887
- Kirchgasse 17**
ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 7822
- Kirchgasse 22**, Vorderhaus im 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör, im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Mansarden-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres Helenenstraße 24 bei Jacob Blum. 7452
- Langgasse 4** ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6791
- Langgasse 50** (Ecke des Kranzplatzes), ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—9 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. N. Querstraße 1, Part. 5691
- Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße**, ist auf sogleich eine elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159
- Leberberg 3**, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst täglich um 11 Uhr. 920
- Leberberg 7** elegant möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 7960

- Lehrstraße 25** ist eine freundliche Giebel-Wohnung, bestehend in 1 Stube, 2 Cabinetten und Küche, zu vermieten. 7616
- Lehrstraße 35** eine Wohnung auf 1. October zu verm. 8053
- Louisenstraße 11** sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7699
- Louisenstraße 18**, Parterre, sind zwei Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. October zu vermieten. 5478
- Louisenstraße 30a**, 1 St. h., ein möbl. Zimmer z. verm. 8018
- Ludwigstraße 1** sind kleine Logis zu vermieten. 7632
- Mainzerstraße 6** im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 6802
- Marktstraße 14**, vis-à-vis dem Königl. Palais, ist die Bel-Etage mit Balkon auf 1. October zu verm. Näh. bei Marg. Wolff, Ellenbogengasse 2. Einzusehen von 1—5 Uhr Nachmittags. 5131
- Marktstraße 21** ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 6564
- Mauergasse 2** ist eine geräumige Wohnung zu verm. 4844
- Mauergasse 15** ist ein Dachlogis zu vermieten. 7384
- Mauritiusplatz 3** ein Dachlogis zu vermieten. 5232
- Mehrgergasse 5** ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 3839
- Michelsberg 9a** ist ein Logis zu vermieten. 7963
- Michelsberg 10** ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 6585
- Moritzstraße 6**, 2. St. links, möbl. Zimmer zu verm. 7343
- Moritzstraße 17** Bel-Etage mit Balkon und 6—7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5269
- Moritzstraße 26** ist ein kleines Dachlogis an eine einzelne Person auf 1. October zu verm. Näh. im Seitenbau. 5607
- Moritzstraße 28** sind 2 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf den 1. October zu vermieten. 7405
- Moritzstraße 30** ist in der Bel-Etage ein Logis, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Dachkammern, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör, auf 1. October zu verm. 5461
- Moritzstraße 42** ist eine Frontspitz-Wohnung per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 4985
- Moritzstraße 48** ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit 7 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Bügelzimmer, 3 Mansarden, Keller u. c., zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 617
- Mühlgasse 4** ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 11108
- Nerostraße 9** ist im Seitenbau ein Logis von 3 Zimmern mit Küche auf 1. October zu vermieten. 4856
- Nerostraße 9** ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4855
- Nicolastraße 7** sind mehrere Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 1 bis 3 Uhr. Näheres daselbst. 3390
- Oranienstraße 6**, Bel-Etage: 7 Zimmer, ganz oder getheilt, 2. Stock: 3 Zimmer und Küche auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 7760
- Oranienstraße 17**, Hinterbau, 2. Stock, ein schöne Logis auf 1. October zu vermieten. 4927
- Oranienstraße 22**, nächst der Adelsheidstraße, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkons, Küche mit Speisekammer u. c., Gas und Wasser, auf 1. October zu vermieten. 7040
- Oranienstraße 25**, Hinterhaus, sind 2 schöne Wohnungen von 3 Zimmern und allem Zubehör zum 1. October zu vermieten; ferner eine Wohnung auf gleich, sowie 3 Remisen-Räumlichkeiten. Näheres bei E. Ries, Kranzplatz. 6908
- Querstraße 1**, Parterre, ist eine kleine, möblierte Parterre-Wohnung nebst eingerichteter Küche auf gleich zu verm. 6666
- Rheinbahnstraße 2** ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Parterre daselbst und Rheinstraße 8, Parterre. 7019
- Rheinbahnstraße 5** ist die Bel-Etage und der 2. Stock, enthaltend je 9 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 5974

Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 6567
Rheinstraße 5 ist die Parterrewohnung von 7 Zimmern z. vom 1. October an zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 4057
Rheinstraße 21 ist die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 3681

Rheinstraße 28, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 4489

Rheinstraße 33 sind mehrere möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 7505

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Balkon und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Rheinstraße 45, Parterre. 4319

Rheinstraße 43, Parterre-Wohnung (Salon, 5 Zimmer, Küche, 3 Mansarden, Zubehör), auf 1. October zu verm. 7149

Rheinstraße 45 ist der zweite Stock, 1 Salon, 6 Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 4525

Rheinstraße 48 ist im freigelegenen Hinterbau der durch Glasverschlag abgeschlossene mittlere Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör, für 470 Mark auf 1. October zu vermieten. Näh. das. Vorderh., Part. 7612

Rheinstraße 49, ebener Erde, sind drei große Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Anzuj. von 3 Uhr an. 4657

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten. 7522

Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5485

Röderstraße 3 ein kleines Logis auf 1. Oct. zu verm. 5342

Röderstraße 16 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 6852

Römerberg 1 ist eine kleine Wohnung auf 1. October, sowie ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 8096

Römerberg 35 ist eine Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 4862

Saalgasse 34 sind im Hinterhaus Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 16. 4925

Saalgasse 34 ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 7858

Schachtstraße 7 ist ein Dachlogis zu vermieten. 5449

Schachtstraße 13 ist im 2. Stock eine Wohnung zu vermieten. Näh. Walramstraße 37. 6265

Schulberg 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Adlerstraße 2. 6999

Schulgasse 4 im Hinterhaus ist eine Wohnung mit Glasabschluß von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich und eine kleine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 5730

Schulgasse 10 ist eine kleine Wohnung, 1 Stiege hoch, auf 1. October zu vermieten. 7360

Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf October zu vermieten. 4888

Schützenhofstrasse 3

ist die 2. Etage, 11 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, gegenwärtig von Herrn Präsident Albrecht bewohnt, auf 1. October zu vermieten; desgleichen ist die Bel-Etage desselben Hauses mit 11 und mehr Piecen, sowie mit Garten. Näheres bei dem Eigentümer daselbst. 4890

Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., 1 möbl. Zimmer z. v. 5392

Schwalbacherstraße 12 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Küche und Keller, an eine kleine, ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 8172

Schwalbacherstraße 14 sind zwei möblierte Mansardzimmer einzeln zum September zu vermieten. Näh. daselbst. 8058

Schwalbacherstraße 41 bei F. & A. Hartmann ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontispiz-Wohnung zu vermieten. 6858

Schwalbacherstraße 30 ein Parterre-Logis von 2 Zimmern mit Küche und Zubehör sogleich oder 1. October zu verm. 7473

Schwalbacherstraße 45, Bel-Etage, ist eine hübsche Wohnung auf 1. October zu vermieten. 4907

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Dachkammern und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 11 Uhr an Montags, Mittwochs und Samstags. Näh. Parterre. 5388

Schwalbacherstraße 63 sind im 1. Stock links 3 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 8043

Schwalbacherstraße 69 ist im 2. Stock ein Logis zu vermieten. 6623

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 6569

Al. Schwalbacherstraße 1 ein vollst. Logis zu verm. 6184

Al. Schwalbacherstraße 9 eine kleine Wohnung z. v. 6715

Sonnenbergerstraße 20

ist die herrschaftl. möblierte Bel-Etage zum ersten October zu vermieten. 6676

Steingasse 3, 2 St. h. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 8130

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 6973

Stiftstraße 4 ist eine freundliche Mansard-Wohnung mit Wasserleitung auf 1. October zu vermieten. 7829

Stiftstrasse 11

ist ein gut möbliertes Zimmer an eine auch zwei Personen mit oder ohne Kost auf gleich zu vermieten. 7594

Stiftstraße 12 ist eine Frontispiz-Wohnung und 2 Wohnungen im Hinterhaus zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 7786

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche, mit Gas- und Wasserleitung, sowie allem sonstigen Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4530

Taunusstraße 57, Bel-Etage rechts, drei bis vier möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 5353

Walfmühlweg 9 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 7971

Walramstraße 11 zwei Wohnungen sogleich zu verm. 2347

Walramstraße 19 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 7628

Walramstraße 23a sind im Vorderhaus im 3. Stock zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Kammer und Küche auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 4894

Walramstraße 27 ist ein schönes Dachlogis auf den 1. October zu vermieten. 4571

Webergasse 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 7453

Webergasse 41 ist eine kleine, freundliche Wohnung im 2. Stock an pünktliche Leute auf October zu vermieten. Näheres Steingasse 1. 5454

Webergasse 42 bei Tapezirer Jung ist ein Logis im Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche, zum 1. October zu verm. 7882

Webergasse 51 ist auf 1. October ein Logis zu verm. 4874

Weilstraße 2 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, 1 Stiege hoch, an ruhige Leute für 300 Mk. zu vermieten. Näheres Parterre. 5473

Weilstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 7707

Weilstraße 6 ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf gleich, sowie eine Wohnung von 3 und eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6674

Weilstraße 18 sind 3 Wohnungen mit je 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October, zwei Wohnungen mit Scheuer und Stallung, sowie eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz und Trockenspeicher auf gleich oder später zu verm. 5178

Wellrigstraße eine möbl. Mansarde m. Kost z. verm. 7250
 Wellrigstraße 11 im Hinterhaus ist eine kleine Mansard-
 Wohnung auf 1. October zu vermieten. 5375
 Wellrigstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise
 zu vermieten. 6975
 Wellrigstraße 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche
 und Dachkammer auf 1. October zu vermieten. 5190
 Wellrigstraße 19 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern
 nebst Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5457
 Wellrigstraße 28 ist eine Dachwohnung auf den 1. October
 zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 7818
 Wellrigstraße 31 im Hinterhaus ist ein Logis, bestehend
 aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute auf
 gleich oder 1. October zu vermieten. 5427
 Wellrigstraße 37 ist in der Bel-Etage eine Wohnung,
 sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 6266
 Wellrigstraße 38 ist die Parterrewohnung, bestehend aus
 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu ver-
 mieten. Näh. Ecke der Wellrig- und Hellmundstraße 29a. 5948
Wörthstraße 2, Parterre, sind 3 schöne Zimmer nebst
 großer Veranda, Keller und Mansarde auf 1. October
 zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 5179
 Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern
 mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8128
 Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör,
 auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 5149
 Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern
 nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellrig-
 straße 31 im 1. Stock. 18476
 Die seit Jahren von Frau Obrist Neumann bewohnte Bel-
 Etage ist auf 1. October anderweit zu vermieten.
 J. Herz, Helenenstraße 20. 3442
 Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, großem Keller, Holz-
 stall, Waschküche, Trockenspeicher sofort oder später Nero-
 straße 11 zu vermieten. 2633
Möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten Wellrig-
 straße 20, 2 Treppen links. 3494
Schön möblierte Zimmer zu vermieten, mit oder ohne
 Instrument, **Tannusstraße 7**, 2 Treppen rechts. 3647
 In dem ehemaligen Konrad'schen Hause, Idsteiner Weg, eine
 gef. Wohnung, 2 Z., Küche und Zubeh., per September zu
 vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 5158
Herrsch. Wohnung mit Balkon und Garten (Südseite) zu
 vermieten. Näh. Dogheimerstraße 9, 2 Tr. 4184
 Eine recht gesunde, freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern
 nebst Küche, 2 Mansarden, Waschküche und Bleichplatz ist
 zum 1. October an nur ruhige Leute zu vermieten bei
 Gärtner Gg. Klein, verlängerte Adolphsallee. 5694
 Möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 20, 1 Tr. h. links. 6936
 Eine Parterre-Wohnung mit oder ohne Möbel auf gleich oder
 1. October zu vermieten Adlerstraße 2. 7005
 Die **elegante Bel-Etage** von 5 Zimmern mit
 Benutzung des gr. Gartens, oberhalb des Bierstadter Felsen-
 tellers, ist billig zu verm. Näh. Albrechtstraße 1 d. 4228
 In dem **Landhause Frankfurterstraße 20** (Eingang
 Humboldtstraße, der Blumenstraße gegenüber) mit großem,
 schattigen Garten ist das Parterre, bestehend aus sechs Zim-
 mern, nebst Badezimmer, Küche, Waschküche, Kellerräumen
 und Mansarden zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 7305
 Parterrezimmer, möblirt, zu vermieten Wellrigstraße 21. 7851
 Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Nerostr. 16. 7855
Elegante Wohnung, bestehend aus großem Salon mit
 Balkon, Speisezimmer, Schlafzimmer u. s. w., mit Benutzung
 eines schönen Gartens, möblirt oder unmöblirt sogleich zu
 vermieten Emserstraße 26a. 6238
 Ein **Parterre-Logis**, 4 Zimmer u. c., zu vermieten. Zu er-
 fragen im **Bäckerladen**, Ecke der Frankenstraße. 5974
 Ein oder auch zwei große, freundliche Parterrezimmer sind un-
 möblirt zu verm. Näh. Helenenstraße 2a im Eckladen. 7871

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3
 (2 Minuten vom Kurzaale gelegen), comfortable
 eingerichtet, ist an eine Familie auf 1. October
 zu vermieten. Näheres Parkstraße No. 2 bei
 R. Feiser. 8100

Eine elegante Wohnung, sowie einzelne schöne Zimmer und
 zwei Mansarden zu vermieten Hellmundstraße 21a. 8049
 Ein bis zwei möblierte Zimmer zu verm. Spiegelgasse 3. 7666

Eine schöne Hochparterre-Wohnung
 von 10 Zimmern mit allem Zubehör, großem Garten, ganz
 oder getheilt auf 1. Oct. zu verm. **Rosenstraße 3**. 6746
Elegant möblierte Bel-Etage mit Küche und allem Zu-
 behör nebst 4 Zimmern Parterre zu verm. Geisbergstr. 5. 8178
 Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 7052

**Eine elegant möblierte Hochparterre-
 Wohnung ist sofort zu vermieten.**
 Näheres Parkstraße 1. 7053

Villa obere Kapellenstraße 37a möbl. auch theilw. zu verm. 7127

**Einige schön möblierte Zimmer zu ver-
 mieten Kirchhofsgasse 4.** 8166

Zwei schön möblierte Zimmer, zusammen auch getheilt, mit oder
 ohne Pension zu vermieten Wellrigstraße 15. 8234

Eine kleine, anständige Wohnung im Gartenhaus von 4 Zim-
 mern u. Küche auf 1. October zu verm. N. Rosenstraße 3. 6747

Ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten
Schwalbacherstraße 53, 2 Treppen hoch. 7230

Zwei schöne Mansarden mit Betten zu vermieten Schulgasse
 No. 10, 2 Stiegen hoch. 7994

Zwei gut möblierte Zimmer nebst Pension sind im September
 in anständiger Familie zu haben. Adressen unter L. S. 20
 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8133

Im **Johannisthal No. 5, Eisenach**, ist eine herr-
 schaftliche Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 6734

Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exp. 18479

Ein Laden und Comptoir

mit Wohnung Bahnhofstraße 14 auf October zu vermieten.
 Näheres Louisenstraße 18, 2 St. 4892

Kirchhofsgasse 2 ist auf den 1. October ein Laden, welcher sich
 auch zu einem Comptoir eignet, sowie eine Wohnung von
 4 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres Lang-
 gasse 26 im Eckladen. 5264

Hellmundstraße 1a ist der Laden mit Wohnung auf October
 zu vermieten. Näheres im **Bäckerladen**. 7450

Ein **Laden** mit Ladenzimmer, sowie Wohnung sofort oder
 zum 1. October zu vermieten Häfnergasse 10. 8199

Wellrigstraße ist eine **Werkstätte** mit Wohnung per 1. Oc-
 tober zu vermieten. N. bei Berger, Marktstraße 7. 7839

Ein großer **Weinkeller** zu vermieten. Näh. Exped. 6977
Keller mit Schrotgang zu vermieten. Näh. Exped. 1468

Rheinstraße 5 ist **Stallung**, Remise u. c. zu vermieten. 6978

Klimatischer Curort Beau-Site

möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. 4356
Pension für Damen in feiner Familie — billigste Preise —
 Stiftstraße 18, 1 Treppe links. 7622

Wiesbaden. 7056

Privat-Hotel „Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark.
 Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten u.
 Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit
 oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Schülerpension bei einem Privatlehrer. Angenehmes Familienleben, gute Pflege und Nachhilfe bei den Schularbeiten. Näh. Friedrichstraße 5, 2. Etage. 7352
Eine anständige Dame, die kein Zimmer allein beansprucht, findet in einer Familie billige, gute Pension. Näheres Geisbergstraße 10 bei Rentier Adam. 8134

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

20. August.

Geboren: Am 15. August, dem Banführer Philipp Friedrich Dormann e. L., N. Marie Julie Elisabeth. — Am 18. August, dem Lüncher Christian Diener e. L., N. Johanna. — Am 19. August, dem Kutscher Franz König e. L. — Am 18. August, dem Küfer Philipp Post e. S., N. Anton Joseph. — Am 20. August, e. mehrl. S., N. August.

Gestorben: Am 20. August, Auguste, L. des Tagelöhners Wilhelm Ernst, alt 2 J. 7 M. 12 T. — Am 20. August, Anna Marie, geb. Adams, Wittve des Lehrers Christian Linz, alt 73 J. 4 M. 17 T.

Königliches Standesamt.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 50 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, fl. Schwalbacherstr. 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Musaph und Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr, Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr, Wochentage Abends 6 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. August 1879.)

Adler:

Grohé, Prof., Greifswalde.
Kessel, Kfm., Dresden.
Klängel, Kfm., Dassel.
Bab, Kfm., Berlin.
Scheuer, Kfm., Hamburg.
Schlüter, Kfm., Frankfurt.
Kreutzer, Kfm., Berlin.
Ramkoff, Geh. Regierungsrath, Frankfurt.
Mockry, Baum, Banquier, Danzig.
Geretten, Gravenhage.
Kätgens, Kfm., Aachen.
Jacobiny, Köln.
Gücke, Kfm., Köln.
Dallmann, Dr. med., Storkow.
Streichhan, Mühlenb., Storkow.
Meyer, Gutsbes., Storkow.

Bären:

Roffhak, Frl., Eckweiler.
Zwei Böcke:
Hellmuth, Hauptmann m. Fr., Magdeburg.

Hotel Dasch:

Engel, Grossh. Mecklenb.-Schwer.
Hofagent m. Fr., Mecklenburg.

Einhorn:

Niepage, Secretär, Coblenz.
Kolb, Kfm., Frankfurt.
Gundlach, Assistent, Mülheim.
Hendorf, Lehrer, Singhofen.
Fresenius, Kfm., Kassel.
Lochner, Frankfurt.
Foss, Stud., London.
Danstan, Stud., London.
Lynen, 2 Frl., Clifton.
Blumann, Fr. Rent., Bonn.
Blumann, Frl., Bonn.

Eisenbahn-Hotel:

Behrends, Kfm. m. Fr., Berlin.
Danner, Rechtsanw., Mülhausen.
Levy, Fr. m. Tochter, Berlin.
Lechenberg, Dr., Mecklenburg.

Engel:

Heuse, Baurath, Elberfeld.
Ueling, Luxemburg.
Jantzen, Rechnungsrath, Berlin.

Englischer Hof:

Werkmeister, m. Fam., Berlin.

Europäischer Hof:

Haumann, m. Tochter, Morten.
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Scharnberger, Köln.
Chatenay, m. Fr., Köln.

Grüner Wald:

Sieburg, Kfm. m. Fr., Viersen.
Hartmann, Kfm., Köln.
Eiffänder, 3 Frl., Heilbronn.
v. der Beck, Kfm. m. Fr., Gornichen.
Eschweiler, Kfm., Paris.
Löb, Kfm., Frankfurt.
Zeiler, Kfm., Berlin.
Böcken, Fabrikbes., Düsseldorf.
Reutlinger, Fabrikbes., Frankfurt.
Giese, Fabrikbes., Offenbach.
Schürmann, Kfm., Köln.
Paque, Kfm., Pirmasens.
Ley, Kfm., Heinsberg.
Bergmann, Kfm. m. Fr., Friedberg.
Piepenbring, Kfm., Hagen.

Vier Jahreszeiten:

Soomer, Amsterdam.
Lebouse, Amsterdam.
Caradje, Rent. m. Fr., Griechenland.
Twickel, Baron, Westfalen.
Moore, m. Fr., Irland.
Perkins, m. Fr., Cleveland.
Wilshire, Fr., Cincinnati.
de Foy, m. Fr., Paris.
van der Hoop, Rotterdam.
Vreede, Rent., Haarlem.

Kaiserbad:

Rotholz, Kfm. m. Fam., Berlin.

Dr. Kempner's Augen-Heilanstalt:

Hoffmann, Fr. Buchdruckereibes.
m. Kind, Biebrich.
Stein, Laubenheim.
Bitzki, Holzhausen.
Schwan, Worms.
Schnell, Frl., Mainz.

Nassauer Hof:

Hoffmann, m. Fr., Bremen.
Lejeune de Sohan, m. Fr. u. Bed., Belgien.
v. Weeremere, Baron, Preussen.
van Clar, Fr. m. Fam., Holland.
van Nederdyb-Polotet, Fr., Holland.
Michelly, Kfm., Königsberg.

Villa Nassau:

Klostischeff, Hofrath, Russland.
Alter Nonnenhof:
Cedilcke, Kfm., Elberfeld.
Grünebaum, Kfm., Giessen.
Rau, Kfm., Paris.
Kugelberg, Kfm., Brüssel.
Engert, Kfm., Creuznach.

Hotel du Nord:

Thutberger, Rotterdam.
Kahlbaum, Dr. med., Görlitz.

Rhein-Hotel:

Cohnheim, Kfm., Halberstadt.
Gentner, Major, Neustettin.
Gentner, Lieut., Altenburg.
v. Heldreich, Fr. Baron m. Tcht., Neustettin.

Notsch, Petersburg.
Reuter, London.
Lütten, Banquier, Elbing.
Peltzer, Brüssel.

Heller, m. Fr., Hamburg.
Freystadt, Fr. m. Tocht., Berlin.
Althaus, Frl., Hannover.

Möller, Fr. Hauptm., Hamburg.
Boden, Frl., Bremen.
Kapp, Frl., Bremen.

Burton, m. Fr., London.
Fridericci, Kfm. m. Fr., Heinsberg.

Rose:

v. Alvensleben, Excell., General, Gernrode.
England.

Smyth, Krüger, Kfm. m. Fam., Buenos-Aires.
Harder, Rittergutsbes. m. Fr. u. Bed., Schlesien.
Scott, England.

Weisses Ross:

Kiefer, St. Johann.
Martin, Gutsb. m. Fr., Standedbühl.
Reichel, Fr. m. Kind, Neuwid.
Linsenbarth, m. Fr., Weimar.

Weisser Schwan:

Führer, Amtmann, Orplinghausen.
Grasemann, Fr., Frankfurt.

Sonnenberg:

Knell, Ueberau.
Knell, Fr., Ueberau.

Spiegel:

Harder, Gtsb. m. Fr. u. Bd., Schlesien.
Schmidt, Fr., Frankfurt.

Stern:

v. Schmidt, Frl. Rent., Berlin.
Dobson, Frl., London.
Lambert, Hauptm. m. Fam., Torgau.

Taurus-Hotel:

Braun, Frl., England.
Brunz, Haag.
Meyer, Utrecht.
Kehan, Gymnas.-Lehr. m. Schwest., Bamberg.

Vinckell, Fr. m. Gesellsch., England.
Schwadenbach, Ems.
Schönfelde, Frl., Heiligenhafen.

Braumann, Frl., Heiligenhafen.
Massmann, Frl., Heiligenhafen.
Reiner, Postm. m. F., Heiligenhafen.

Bemy, Stud. phil., Berlin.
Dahlheim, Kfm., Hamburg.
Brunghe, Kfm., Frankfurt.

Frank, Frankfurt.
Greb, m. Töchtern, Frankfurt.
Höst, Dören.

Snell, Fr., England.
Staphan, Fr., England.
Ross, Fr., England.

Towler, Fr., England.

Hotel Trinthammer:

Suth, Kfm., Köln.
Racke, Fr., Coblenz.
Stepler, Fr., Coblenz.

Hotel Victoria:

Wormser, Weinändler, Neustadt.
Mannroth, Fr. m. Tocht., Breslau.
Bergmann, m. Fr., Elberfeld.

Sturm, Rechtsanw. m. Fam., Gera.
Noordhoff, Rent. m. Fr., Groningen.
Niemeyer, Kfm. m. Fr., Groningen.

Niemeyer, Stud., Groningen.
Hoefel, Buchändler m. Fr., Berlin.

Hotel Vogel:

Schaaf, Kfm., Giessen.
Fankenbach, Berlin.
Leykam, Kfm., Strassbessenbach.

Kölln, Berlin.

Hotel Weiss:

Krahn, Lehrer, Neuwid.
In Privathäusern:
Wilhelmstrasse 38:

Devés, m. Tochter, Bordeaux.
Pätel, Gutsbes. m. Fam., Berlin.

Nassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Zaunusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.7 — 9.6* — 10.41* — 11.55* — 2.10.7 — 4.8* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.52* — 6.30.7 — 7.44* — 7.54 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55* — 9.5 (nur an Sonn- und Festtagen bis Castei). — 10.18 (nur bis Mainz). — Anfuhr: 7.46. — 8.50.7* — 10.19. — 11.29.7* — 12.56. — 3.13.7* — 3.38 (nur von Mainz). — 4.23.7 — 5.14* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.7 — 8.44.7 — 8.52 (nur an Sonn- und Festtagen bis Castei). — 10.10.7 — 11.13* (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.45. — 7.33 (nur bis Rüdesheim). — 8.27* — 11.16. — 3. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdesheim). — Anfuhr: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8* — 9.10 (nur von Rüdesheim). — 10.32.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Heffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 7.5. — 10.30. — 2.50 (nur an Sonn- und Festtagen). — 3.45. — 6.40. — 10.25. — Anfuhr in Wiesbaden: 6.49. — 9.34. — 12.19. — 5.19. — 8.2 (nur an Sonn- und Festtagen). — 10.9.

Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Anfuhr in Niedernhausen von Limburg: 8.57. — 11.38. — 3.31. — 9.4.

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 3.50. — 6.42. — Anfuhr in Höchst von Limburg: 9.44. — 12.26. — 4.19. — 9.52.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Anfuhr in Limburg von Höchst: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Behen. Anfuhr: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Behen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 20. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Vinten).	832,79	832,77	832,63	832,73
Thermometer (Reaumur).	13,0	19,2	14,4	15,53
Dunstspannung (Bar. Vint).	5,74	6,82	6,43	6,33
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	94,9	69,7	95,0	86,53
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	st. schwach.	stille.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	Regen.	st. bewölkt.	völl. heiter.	—
	—	—	15,5	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 21. August. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 16 Mt. 60 Pf. bis 17 Mt. 20 Pf., Stroh 2 Mt. bis 2 Mt. 60 Pf., Heu 2 Mt. 20 Pf. bis 3 Mt. 60 Pf.

Limburg, 20. August. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 19 Mt. 40 Pf., Korn 11 Mt., Gerste (neu) 8 Mt. 20 Pf. Hafer 8 Mt. 30 Pf.

Verloosungen.

(Belgische Communal-Creditloose von 1868.) Bei der am 1. August stattgehabten Verloosung gewannen: No. 1651 10.000 Frs., No. 142289 1500 Fr., No. 98635 und 142502 à 500 Fr., No. 23935 24050 39998 68578 81325 und 108188 à 225 Fr. Al pari rückzahlbar. No. 288 464 2190 4621 5224 6489 591 8012 214 317 739 810 9130 10693 11742 12075 443 13029 14366 570 978 15850 16548 769 927 17041 390 18344 421 869 19134 20533 949 22900 23620 779 25047 839 26807 27061 157 176 467 930 28648 677 744 29354 485 31491 860 32447 701 33513 910 35028 58 385 36719 37183 38970 40279 302 42257 417 43902 44141 45130 543 47055 115 48329 963 49589 898 51279 52570 794 53448 54877 55127 56143 206 260 804 57063 288 652 58818 59385 60187 497 695 62147 196 314 63014 208 900 64235 65028 586 66622 746 68235 506 71809 72092 227473 73151 159 74103 359 496 75363 744 933 76072 421 77397 925 78451 904 79059 80648 81052 978 83128 717 801 85451 86261 343 569 87184 607 624 798 932 995 88284 365 555 716 89127 306 593 90174 288 91042 92177 284 611 785 923 93488 824 94372 585 677 957 96698 707 774 99102 544 868 100056 124 580 907 908 101344 459 591 824 102918 973 103825 104409 107697 108732 109672 110886 111453 529 112110 494 113354 712 115501 672 694 116742 117348 722 854 955 118220 495 119749 120251 493 930 955 121286 294 330 698 123238 615 125171 458 126310 639 921 986 127689 970 131586 132361 798 875 982 133581 141 135035 136360 459 494 137275 366 599 138886 139326 461 140052 141282 142241 143411 758 144287 145449 146347 629 728 821 147184 148368 149341 622 822. Zahlbar vom 1. October 1879 ab.

(Lärkenloose.) Bei der am 1. August in Konstantinopel stattgehabten Ziehung entfiel der Haupttreffer von 600.000 Frs. auf No. 206863, der Gewinn von 60.000 Fr. auf No. 897048, je 20.000 Fr. gewannen No. 981575 und 1117851, je 6000 Fr. No. 98799 137413 169910 955982 1036144 und 1515740, je 3000 Fr. No. 137415 286985 314085 664001 971237 971240 974590 1097022 1097025 1117852 1888523 und 1904405, je 1000 Fr. No. 72676 90535 206864 267977 288371 314084 364133 369933 369935 436973 470233 470235 603801 640913 707672 974588 1097021 1254289 1352454 1548559 1757620 1669395 1754949 1833436 1833438 1833439 1874887 und 1904402.

Frankfurt a. M., 20. August 1879.

Gold-Course.

Holl. 10 fl. - Stücke	— Am.	— Pf.
Dukaten	9	58—63
20 Frs. - Stücke	16	19—23
Sovereigns	20	39—44
Imperialen	16	71—76
Dollars in Gold	4	13—21

Wechsel-Course.

Amsterdam	169.80 B. 40 G.
London	20.510 B. 465 G.
Paris	81.10 B. 80.90 G.
Wien	—
Frankfurter Bank-Disconto	3.
Reichsbank-Disconto	4.

Die Tochter des Wildschützen.

Novelle von C. v. d. Horst.

(30. Fortsetzung.)

Die Italienerin erhob sich vom Sitz, ihre Kleider verriethen im heftigen Rauschen das Bittern, welches sie beherrschte. „Nicht er, Ellena, aber ich mußte es glauben, der Brief war gefälscht, — er trug seinen Namen, die Handschrift kannte ich nicht.“

„O Gott, — großer Gott! Wie danke ich Dir!“

Die Italienerin reichte ihr ein beschriebenes Blatt. „Da hast Du den Beweis, Ellena. Ich kam und — sah das Erschrecken, welches mein Anblick verursachte, ich sah den Ring an seiner Hand und erfuhr von ihm selbst, daß er verheirathet sei. Glücklich verheirathet, Ellena, er sagte mir, wie innig er Dich liebt, er —

bat mich, nicht zwischen ihm und Dich zu treten. Sieh, von diesem Augenblick an hatte ich mich selbst wiedergefunden!“

„Was mir geraubt wurde durch seine plötzliche Entfernung, für ihn zu leben, ihm Opfer zu bringen, das war jetzt für mich zurückgekehrt; ich dachte nicht an den Schmerz, der meine eigene Brust zerriß, nicht an die Gewißheit, ihn nun ganz und auf immer verloren zu haben, nur seine Furcht sollte schwinden, sein Glück vor jedem Sturm bewahrt bleiben. Ich bat ihn, mir das Aelter, worin er arbeitete, zu zeigen, mir ein Bild von seiner Hand zu schenken, — kein sündhafter Gedanke kam in meine Seele, Ellena, ich habe selbst im Geiste Dir kein Unrecht zugefügt, nur als ich das große Gemälde sah, so ganz unvorbereitet, so plötzlich, da überwältigte es mich, — da sprach ich die Worte, welche Du gehört haben mußt. Es war das Bild meiner Heimath; jede Felszacke, jeder Schatten, der Tropfenfall über dem Moos, die Bank vor der Hütte, Alles rebete zu meinem Herzen mit den Lauten der Vergangenheit, all die alten Wunden bluteten, all das schlummernde Weh erwachte mit nie geahnter Stärke. — Ellena, nur wer einen solchen Augenblick selbst durchlitten hat, der weiß, was er dem Herzen kostet.“

Die junge Frau streckte erschüttert beide Hände aus. Sie sprach nicht, aber in der Umarmung, womit sie die, deren Bild ihr so lange als das einer Feindin vorgeschwebt, — fest an ihre Brust zog, lag für die Italienerin eine so reiche Gewährung, daß sie lächeln konnte in dieser Stunde voll tiefen, furchtbaren Ernstes. „Ich wollte Dich kennen lernen, Ellena,“ fügte sie nach einer Pause hinzu, „wollte die sehen, welche Paul liebte, — ein Vorwand führte mich in Dein Haus, ich erfuhr Alles und folgte Dir, um wieder gut zu machen, was ich verschuldet, — das Uebrige weißt Du!“

Helene schluchzte laut. „Manuela,“ rief sie mit erstarrter Stimme, „wer ist unglücklicher, Du oder ich?“

Die großen Augen der Italienerin glänzten, ein scharfbegrenzter, rother Fleck zeigte sich auf ihren Wangen, ihr Athem flog. Sie zog die junge Frau mit sich bis zur Thüre und durch das austretende Zimmer, — erst da klopfte sie an eine weitere Thüre.

Ihre Arme umschlangen das schöne, weinende Weib, dessen Frieden sie nur geraubt, um ihn geläutert und gesichert zurückzugeben, ihr Bild widerspiegelte überirdische Zufriedenheit. „Wer ist glücklicher, Ellena, Du oder ich?“ —

Die Thüre öffnete sich, das Zimmer war hell erleuchtet, — Helene taumelte wie im Fieber. Das war das Bild, welches sie träumend in der Nacht der Trennung gesehen, das milde, schmerzvolle Antlitz der Todesbraut, die erhobenen Arme und der liebe-verheißende Blick. In einiger Entfernung stand Paul, — so blaß, so kummervoll, er selbst und doch ein Anderer, — wieder wie damals rief sie: „Wo bist Du? — Komm zu mir, Paul, komm zu mir!“ —

Stunden vergingen. Was da gesprochen und ergänzt wurde, wie da das Herz dem Herzen verzieh und allmählig ein stiller, beglückender Friede auf all das Stürmen folgte, darüber kein Wort. Wer nie unerwartet wiederfand, was er verloren geglaubt, der könnte doch nicht ganz verstehen, welche Seligkeit den beiden Schwergeprüften vorbehalten war, — wer sie aber kennt, solche Stunden, der lächelt, wenn er sieht, wie ohnmächtig die Sprache ist, der Wirklichkeit des Empfindens gegenüber.

Das höchste Glück und das tiefste Leid sind gleicherweise stumm.

Es war gegen Morgen, als sich Helene der Italienerin erinnerte. Die hochherzige Manuela hatte ihr das Leben neu geschenkt, aber — um welchen Preis?

Sie öffnete leise die Thüre, um ihre edelmüthige Freundin aufzusuchen, — auch hier drängte ja das Juviel im tiefinnersten Herzen nach Mittheilung, auch hier gab es Worte, die noch gesprochen, Schwüre, die noch ausgetauscht werden mußten. —

Halberloschen flackerte die Lampe, Dämmerlicht erfüllte das Zimmer, — mit einem Schredensschrei fuhr die junge Frau zurück.

Auf dem Teppich am Boden lag eine stille, leblose Gestalt. Ein tiefer, rührender Friede überhauchte die blassen Züge, fest geschlossen waren die Augen und wie zum Beten gefaltet die Hände. Manuela war todt.

(Fortsetzung folgt.)